

17.04.2011

# 55. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.



# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

## Impressum

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg

Telefon: 0203/73 81-649 und -669

Fax: 0203/73 81-668

geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2011

**Gestaltung:**

Simone Ascher - [www.siscom-online.de](http://www.siscom-online.de)

## Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Vizepräsidentin	7
Bericht des Schatzmeisters	9
Bericht des Sportwarts	11
Bericht des Kaderbeauftragten	20
Bericht der Beauftragten JMD	22
Bericht der Lehrwartin	25
Bericht des Breitensportwartes	26
Bericht des Pressesprechers	28
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	31
Bericht der Jugendvorsitzenden	35
Bericht der Fachschaften	41
Großvereine im TNW	42
Haushaltsrahmenplan 2010-2012	43
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	47
Lehrgangsrahmenplan 2012	48
Anträge	49
Jahresabschluss Stiftung	65
Jahresabschluss	73

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
  
- TOP 3 Berichte des Präsidiums  
Verleihung Breitensportförderpreis TNW
  
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
  
- TOP 7 Wahlen
  - 7.1 Wahl des Lehrwarts
  - 7.2 Wahl des Pressesprechers
  - 7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
  - 7.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
  
- 4** TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
  - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2011
  - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
  - 8.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2010/11
  - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2011
  - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2012
  
- TOP 9 Anträge
  - 9.1 Antrag des Präsidiums TNW auf Erweiterung des Antrags der Bezirke MR und NR zur Änderung der Bezirksstruktur
  - 9.2 Antrag der Bezirke Mittelrhein und Niederrhein: Änderung der Bezirksstruktur
  - 9.3 Antrag des Präsidiums TNW auf Änderung des § 19 der TNW-Satzung
  - 9.4 Antrag des Präsidiums: Sporteuro
  
- TOP 10 Ehrungen
  
- TOP 11 Verschiedenes

## Bericht des Präsidenten



Ein Teil meiner Zielsetzung vom TNW-Verbandstag 2009 war, unseren Sport mehr in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dieses Vorhaben konnten wir in 2010 bereits umsetzen.

Die Marketing-Abteilung des Flughafens Düsseldorf hatte mich angesprochen, ob man mit Hilfe des TNW einen Sonntag des Tanzsports im Terminal des Düsseldorfer Flughafens nach dem Vorbild der Fernseh-Show „Let’s Dance“ arrangieren könnte. Norbert Jung und ich haben anlässlich vieler Gespräche die vorgegebenen Wünsche, u. a. auch Akteure der Show Let’s Dance mit einzubinden, erfüllen können.

Das Programm konnte am 5. September 2010 u. a. durch ein Latein-Einladungsturnier, sowie Darbietungen der Standard- Latein- und JMD-Formationen für alle Besucher sehr interessant gestaltet werden. Inzwischen erhielten wir vom Chef der Marketing-Gruppe Patrick Croonen die Zusage, dass es am 02.10.2011 eine Fortsetzung des Events „Tanz Terminal, tanz“ geben wird.

Wir sehen, dass unser Sport attraktiv eingesetzt werden kann, und ich bitte alle Vereine, sich verstärkt vor Ort umzusehen, ob bei Veranstaltungen z. B. bei Supermarktfesten, Eröffnungen oder anderen Ereignissen der Tanzsport entsprechend mit eingebunden werden kann.

5

### DTV Verbandstag in Köln (19. – 20.06.2010)

Der letzte DTV-Verbandstag in Nordrhein-Westfalen wurde 1999 in Düsseldorf durchgeführt, daher war es uns wichtig, dass wir mit unserer Bewerbung für das Jahr 2010 Erfolg hatten. Ein kleines Team unter der Führung von Dagmar Stockhausen übernahm erfolgreich die Organisation der Veranstaltung in Köln, die bei allen Teilnehmern sehr gut ankam.

Die Wahlen des DTV-Präsidiums machten für die Position des DTV-Vizepräsidenten erstmalig 3 Wahlgänge erforderlich, alle anderen Wahlvorschläge konnten im ersten Wahlgang ihre Position einnehmen.

Inzwischen hat sich beim DTV einiges bewegt, und man hat aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt. Die Arbeitsgruppen arbeiten verzahnt, eine Lenkungsgruppe arbeitet gezielt an der „Neuen Struktur“. Durch die Einbindung der Führungsakademie des Sports hat man sich professionelle Hilfe mit ins Boot geholt, was sich bis jetzt positiv bemerkbar gemacht hat. Der nächste DTV-Verbandstag findet im Jahr 2012 statt. Es bleibt abzuwarten, wie dann das Ergebnis aussieht.

### Finanzen

Wie schon in den Vorjahren haben wir unter der Führung unseres Schatzmeisters, Klaus Berns, den Haushalt, so wie es heute aussieht, ausgeglichen gehalten. Es liegen zum Tag der Berichterstellung noch keine endgültigen Zahlen vor, aber die mir zur Verfügung stehenden Zahlen zeigen, dass es keinen Anlass zur Sorge gibt.

Das Arbeitsfeld unseres Schatzmeisters wird seit Jahren immer umfangreicher, und ich versuche durch eine Beauftragung eine Entlastung für Klaus Berns zur Bewältigung seines großen Arbeitsfeldes zu finden.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

## **LSB einer unserer Partner**

Das Präsidium des LSB hat zu seiner Mitgliederversammlung am 12.02.2011 den Antrag auf Beitragserhöhung eingereicht. Schon im vergangenen Jahr haben wir, die Fachverbände des LSB, in vielen Sitzungen gegen diese Erhöhung gekämpft. Der nun vorliegende Antrag ist als Kompromiss zu sehen, denn im LSB-Antrag ist eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab dem 01.07.2011 enthalten. Wenn der Antrag seine Mehrheit findet, davon gehe ich aus, ist im laufenden Jahr mit einer Erhöhung von 4,5 Cent pro Mitglied und Jahr zu rechnen, im Jahr 2012 werden es 9 Cent pro Mitglied und Jahr sein.

Ob die gerade erfolgte Entscheidung des Landesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt 2010 des Landes Einfluss auf die Förderung durch den LSB für die Fachverbände hat, kann man uns zur Zeit noch nicht sagen.

## **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Seit dem DTV-Verbandstag 2010 in Köln, wo Daniel Reichling zum DTV-Pressesprecher gewählt wurde, hat Norbert Jung wieder die Verantwortung für die Pressearbeit im TNW übernommen. Norbert Jung ist nun als Eventmanager wie auch als TNW-Pressesprecher im Dauereinsatz. Mein Dank geht an Daniel Reichling und Norbert Jung für die Arbeiten des vergangenen Jahres.

6

Da unser Pressesprecher über die in diesem Jahr wiederkehrende Turnierveranstaltung danceComp berichten wird, werde ich mich in meinem Bericht nicht damit befassen. Gerne möchte ich jedoch allen Helfern/innen für den bisherigen Einsatz danken und ich verbinde damit den Wunsch, sich auch weiterhin zur Verfügung zu stellen, denn am 01./02. und 03.07.2011 geht es weiter mit der danceComp, und wer Lust hat dem Orga-Team zu helfen ist immer herzlich willkommen.

## **TNW Jugendpokal**

In meinem Bericht des Vorjahres habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass der TNW-Jugendvorstand in Kooperation mit dem TSC Dortmund jährlich im Dezember den TNW-Jugendpokal in Dortmund organisieren wird. In einem Konsortialvertrag sind die Vereinbarungen festgeschrieben. Die erste Veranstaltung war im Dezember 2010. Das finanzielle Ergebnis liegt mir noch nicht vor. Im Jahr 2011 wird diese Veranstaltung mit IDSF-Turnieren im Dezember in Dortmund ausgestattet.

Erfreulicherweise konnten sich im vergangenen Jahre unsere Paare und Formationen wieder mit großen nationalen und internationalen Erfolgen bewähren. Wie bisher werden auch in diesem Jahre die Ergebnisse in den Berichten der einzelnen Res-sorts dargestellt. Erfolge kommen nicht von alleine, es muss hierfür hart gearbeitet werden. Daher geht mein Dank an alle Beauftragten, Trainer/innen, ehrenamtliche Vereinsfunktionäre, Helfer/innen auf allen Ebenen, die TNW-Bezirksvorstände, die Verantwortlichen der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, den TNW-Jugendvorstand, die Damen der TNW-Geschäftsstelle Erika Jakobek und Dorothea Kopania sowie an das TNW-Präsidium für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Für die nächste Zeit gemeinschaftlicher Arbeit für unseren Tanzsport wünsche ich allen Gesundheit und viel Kraft.

**Josef Vonthron**

## Bericht der Vizepräsidentin



Bereits in den vorangegangenen Jahren habe ich darauf hingewiesen, dass das Aufgabenspektrum eines Vizepräsidenten sich im Laufe der Jahre nur geringfügig ändert.

Die Hauptaufgaben des Vizepräsidenten mit einem weiten Spektrum bestehen in der Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Zusammenarbeit mit dem LSB, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen, Organisationsaufgaben

verschiedener Events, Vertretungstermine für den Präsidenten.

Ein Präsidium muss Dienstleister der Vereine in Organisations-, Rechts- und Verwaltungsfragen sein. In unserer schnelllebigen Zeit ändern sich häufig und umfassend Vorschriften und Gesetze, die auch Einfluss auf den Sport nehmen. Diese zu sichten und zu veröffentlichen ist vorrangig.

Als Vizepräsidentin ist es für mich sehr wichtig, Verbindungsglied zwischen Ressortinhabern, Vereinen, Bezirken und Beauftragten, insbesondere aber auch zu den Sportlern, zu sein. Dies gelingt hervorragend durch den Aufgabenbereich der Seniorenbeauftragten Leistungssport. Wir können auf unsere Sportler stolz, insbesondere auch auf unsere Seniorenpaare, die national und international sehr gute Platzierungen sich ertanzt haben.

Die Bezirke haben wie immer auch in den letzten Jahren versucht, die Mitgliedsvereine auf den Versammlungen anzusprechen, zu informieren und auch aktuelle Themen zu diskutieren.

Aufgrund der schwachen Resonanz der Mitgliedsvereine bei den Bezirksversammlungen stellt der Bezirk Niederrhein einen Antrag auf Änderung der Bezirksstruktur beim Verbandstag.

Die Berichte der einzelnen Ressort-Mitglieder, die sonst z.T. im Bericht des Bezirkes integriert sind, liegen auf den Bezirksversammlungen aus und werden auch als Anhang zum Protokoll mit veröffentlicht. Grundsätzlich werden auch im BZ Westfalen Überlegungen angestellt, wie man die Strukturen der Bezirke ändern sollte, um gemeinsam mit dem TNW-Präsidium effektiver „arbeiten“ und damit allen Clubs möglichst gerechter werden zu können. Leider haben sich Vorstellungen, Vorstandssitzungen in die verschiedenen Regierungsbezirke zu legen und damit den westfälischen Clubs „näher“ zu sein, nur sehr selten realisieren lassen. So konnte auch die Idee, Stammtische mit Informationsaustausch untereinander einzurichten nicht realisiert werden. Die Situation in dem Bezirk Westfalen hinsichtlich der besseren Kontaktpflege, Austausch von Informationen oder Hilfestellung bei Problembewältigungen einzelner Clubs ist wohl, wie in den anderen Bezirken auch, scheinbar ohne Bedarf. 2010 war auch ein Jahr, wo nicht nur Ehrungen für langjährige Mitglieder von Clubvorständen vorgenommen werden konnten, sondern der Bezirk auch stark in die Planungen und/oder Durchführungen von Turniergroßveranstaltungen eingebunden war. Der Bezirk WF ist sehr gespannt, was das Jahr 2011 bringt und ob sich in dem „Wahljahr 2012“ wieder genügend Kandidaten zu den Präsidiums-/bzw. Vorstandswahlen zur Verfügung stellen werden, denn eines ist sicher; es wird Veränderungen geben.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Erneut wurde die TNW-Satzung auf Aktualität überprüft. Auch auf diesem Verbandstag werden wir uns mit Änderungen bzw. Hinzufügungen zu beschäftigen haben.

Nach wie vor gilt für mich als wichtiges Ziel die Präsenz an der Basis, um beratend und helfend bei Schwierigkeiten eingreifen zu können.

Aus den regelmäßigen Sitzungen des Präsidiums ergeben sich eine Vielzahl von Arbeiten. Die innere Organisation des Verbandes und des Verbandsalltags ist in den letzten Jahren vielschichtiger und umfangreicher geworden.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

***Dagmar Stockhausen***

## Bericht des Schatzmeisters



Schnell haben wir die Jahreswende hinter uns gelassen und befinden uns im Tagesgeschäft des Vereinsleben bzw. Verbandsleben. Die Wirtschaft um uns herum boomt und die Kommunen suchen nach Einnahmequellen für Ihre laufenden Kosten. Es entstehen absurde Steuern oder schmerzhaftes Kürzungen in der Vereins-, bzw. Verbandsförderung. Auch die Erhöhung von Nutzungsgebühren für Räumlichkeiten und Sportstätten sind Folgemaßnahmen, um die Leere in den Stadtkassen auszugleichen.

Doch in jeder noch so ungünstigen Entwicklung steckt auch eine Chance. Ein Verein/Verband, der sparen muss, ist eher bereit, seine

Angebote unter dem Aspekt der Akzeptanz und Kosten genauer unter die Lupe zu nehmen. Genau diese Thematik hat sich das Präsidium in den letzten Jahren auf die Fahnenstange gesetzt und versucht umzusetzen. Neue Konzepte im Bereich Spitzensportförderung, Einführung vom SportEuro, die Umstellung der DanceComp in eine internationale Großveranstaltung und die Präsenz in der Veranstaltungsreihe „Flughafen Düsseldorf“, waren Auslöser für weitere Impulse zur Anerkennung des Tanzsports in unserer Gesellschaft.

Leider kann ich zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über Zahlen aus der Bilanz bzw. dem Haushalts-/Haushaltsrahmenplan geben, da alle dafür nötigen Daten noch zusammen geführt werden müssen. Diese werden noch rechtzeitig auf der TNW-Seite ([www.tnw.de](http://www.tnw.de)) im Internet veröffentlicht und spätestens am Verbandstag TNW Ihnen vorgestellt.

Bleibt noch zu hoffen, dass all die Zuschüsse und Einnahmen des TNW s, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr weiterhin zur Verfügung stehen. Weiterhin möchte ich noch auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die für die Vereinsarbeit von Nutzen sein könnten:

### 1.) E-Bilanz kommt auch für Vereine

Die E-Bilanz (Elektronische Bilanz) kommt unter bestimmten Voraussetzungen auch für Vereine. Allerdings soll die Pflicht um ein Jahr verschoben werden, damit die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Übermittlung zur Verfügung gestellt werden können.

### 2.) 2011 – Europäisches Jahr Ehrenamt

Oft sind Vereine viel näher an europäischen Themen, als Ihnen bewusst ist. Sie haben über Städtepartnerschaften bereits Kontakte zu europäischen Partnern oder erhalten im Rahmen der EU-Strukturfonds europäische Fördermittel, ohne es zu wissen. 2011 soll daher die Vernetzung ehrenamtlichen Engagements, auf lokaler Ebene ebenso wie im europäischen Kontext gefördert, die Begeisterung für das Ehrenamt gestärkt und allen Ehrenamtlichen Anerkennung gezollt werden. Hierzu steht ein Budget von rund sechs Millionen Euro zur Verfügung ([www.cev.de](http://www.cev.de)).

### 3.) Sponsoring und Datenschutz

Sponsoring ist gerade in Zeiten knapper öffentlicher Kassen ein wichtiges Instrument für Vereine, um Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu generieren. Die Sponsoren erwarten dabei nicht selten, dass der Verein als Gegenleistung Mitgliederdaten zur Verfügung stellt. Dieses ist im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) geregelt. Gemäß §4 BDGS dürfen personenbezogene Daten nur erhoben, verarbeitet oder genutzt werden, wenn das BDSG oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder anordnet, oder der Betroffene eingewilligt hat. Mit anderen Worten: Es ist alles verboten, was nicht ausdrücklich erlaubt ist.

### 4.) Änderung im Spendenrecht

Aufgrund der EU-Rechtsprechung wurde neu ins Gesetz aufgenommen, dass auch Spenden an juristische Personen des öffentlichen Rechts oder an Körperschaften, die ihren Sitz in der Europäischen Union haben, als Sonderausgaben abzugsfähig sind (§ 10b Abs. 1 EStG n.F.). Dies war bislang nicht zulässig.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2011.

*Klaus Berns*



## Bericht des Sportwarts



### Rückblick

Auch im vergangenen Jahr galt es wieder eine Vielzahl von Terminen und Aufgaben für den TNW und den DTV wahrzunehmen. Zuweilen gewinnt man den Eindruck, dass die Arbeit immer mehr und die zur Verfügung stehende Zeit dagegen immer weniger wird.

### Erfolgsbilanz 2010

Das Jahr 2010 war für den TNW aus sportlicher Sicht das erfolgreichste der letzten 10 Jahre. Wir können auf die Leistungen unserer Sportler, Vereine und Trainer zu recht stolz sein. Die Erfolge des Jahres 2009 konnten weitergeführt und ausgebaut werden.

Der TNW belegt in der Leistungsbilanz des DTV wiederum mit Abstand den ersten Platz unter den 16 Landes Tanzsportverbänden. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD Bereich.

In fast allen Disziplinen und Altersgruppen ist der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Insbesondere im Jugend-, Senioren- und Kombinationsbereich können wir eine hohe Leistungsdichte und exzellente Qualität unserer Sportler feststellen, die bundesweit ihres gleichen sucht.

In allen Finals der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften war die TNW Jugend mit mehreren Paaren vertreten. Erstmals seit über 10 Jahren waren in allen 3 Finals der Deutschen Hauptgruppe Meisterschaften TNW Paare vertreten.

2010 konnten von unseren Paaren insgesamt 10 Deutsche Meister Titel ertanzt werden. 43-mal erreichten TNW Paare bzw. TNW Teams das Finale einer Deutschen Meisterschaft oder eines Deutschlandpokals.

HGR Kombination	3 TNW Finalpaare, Deutschen Meister und Vizemeister aus dem TNW
HGR Standard	3 TNW Finalpaare
HGR Latein	1 TNW Finalpaar
SEN II	1 TNW Finalpaare
SEN III	2 TNW Finalpaare
SEN IV	2 TNW Finalpaar
Formation Latein	3 TNW Teams, Deutscher Vizemeister aus dem TNW

Alle Erfolge der TNW Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Leider haben sich im vergangenen Jahr auch wieder einige von unseren Leistungsträgern getrennt und einige haben den TNW aufgrund besserer finanzieller Fördermöglichkeiten in anderen LTV verlassen. Ich bedaure dies sehr, und bin auch ein Stück weit enttäuscht. Leider waren diese Abgänge trotz großem persönlichen Einsatzes von Verbands- und Vereinsfunktionären nicht abwendbar.

Tanzsport ist in seiner Spitze heute teurer denn je, aber die Mittel die uns zur Verfügung stehen sind leider begrenzt.

## TNW Kader

Hierzu finden sie einen gesonderten Bericht unseres TNW Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden im VT Heft.

## JMD

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen die Funktion der TNW & der DTV Beauftragung auf eine Person zu vereinen. Das TNW Präsidium hofft hierdurch zu einer noch bessern Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem TNW und DTV Ligabereich zu kommen.

Zu den JMD Aktivitäten im TNW finden sie einen gesonderten Bericht der TNW Beauftragten für JMD im VT Heft.

## 12

### Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV Turnieren herzlich bedanken.

Folgende Veranstaltungen des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2010 durchgeführt:

13.03.2010	Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein	Brühl
13.03.2010	Deutschlandpokal Junioren I B-Latein	Brühl
15.05.2010	Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination	Düsseldorf
15.05.2010	Deutsche Meisterschaft Senioren S-Latein	Düsseldorf
19.06.2010	Deutschland Cup Hauptgruppe A Standard	Köln
09.10.2010	Deutsche Meisterschaft JMD	Essen
06.11.2010	Deutsche Meisterschaft Jugend JMD	Ibbenbüren
20.11.2010	Deutschland Cup Hauptgruppe A Latein	Oberhausen
27.11.2010	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard	Kamen
27.11.2010	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Latein	Kamen
27.02.2010	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein	Düsseldorf
28.02.2010	DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard	Düsseldorf
02.07.2010	IDSF Senior I Open Latein	Wuppertal
02.07.2010	IDSF Senior III Open Standard	Wuppertal
03.07.2010	IDSF Int. Open Standard	Wuppertal
03.07.2010	IDSF Senior II Open Standard	Wuppertal

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

03.07.2010	IDSF Youth Open Latein	Wuppertal
03.07.2010	IDSF Junior II Open Standard	Wuppertal
04.07.2010	IDSF Open Latein	Wuppertal
04.07.2010	IDSF Senior I Open Standard	Wuppertal
04.07.2010	IDSF Youth Open Standard	Wuppertal
04.07.2010	IDSF Junior II Open Latein	Wuppertal
09.10.2010	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard	Köln
10.10.2010	DTV-Ranglistenturnier Senioren I Standard	Köln
16.01.2010	1. Bundesliga Latein	Aachen
06.02.2010	2. Bundesliga Latein	Düsseldorf
27.02.2010	1. Bundesliga Latein	Velbert
13.03.2010	1. Bundesliga Latein	Düren
13.03.2010	2. Bundesliga Standard	Oberhausen
29.05.2010	Aufstiegsturnier 2. Bundesliga	Lüdenscheid

## Landesmeisterschaften

Leider ist die Anzahl der teilnehmenden Paare im Jahr 2010 erneut rückläufig gewesen. Die Anzahl der Starts ist von 996 in 2009 auf 940 in 2010 zurück gegangen. Dies bedeutet einen Rückgang um 5,3 % und die niedrigste Anzahl von LM Teilnahmen seit 2001. Eine bedenkliche Tendenz.

13

Jahr	Starts
2001	951
2002	954
2003	1028
2004	1031
2005	1064
2006	957
2007	1010
2008	1039
2009	996
2010	940

## Turnierlandschaft TNW

Wie schon in den Vorjahren berichtet hält der Trend an, dass Turnierpaare vermehrt Großturniere ansteuern.

Um weiterhin sicherzustellen, dass auch Turniere im kleineren Rahmen durchgeführt werden können haben wir bereits im Jahr 2009 die Vergabe von offenen Turnieren stärker reglementiert. So wurde im Jahr 2010 jede Startklasse grundsätzlich pro Monat nur noch 2 x genehmigt, hinzu kamen ggf. Großveranstaltungen und Traditionsturniere. Bei der 2-mal jährlich erfolgten Vergabe der Turniere wurde versucht auf die Interessen der Vereine Rücksicht zu nehmen. Hierbei konnten leider nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Karl-Josef Meißner und ich haben allerdings darauf geachtet, dass die Verteilung im Rahmen der vorliegenden Bewerbungen weitestgehend ausgewogen erfolgte.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Bei den Bewerbungen gilt grundsätzlich, dass der Verein, der sich um mehrere Turniere zu verschiedenen Terminen bewirbt auch bessere Chancen hat einen Turnierwunsch genehmigt zu bekommen. Am härtesten „umkämpft“ sind bei den Bewerbungen die Monate September und Oktober, hier sollten die Vereine versuchen auf andere Monate auszuweichen.

Grundsätzlich ist nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz zu ziehen, die Anzahl der Turnierauffälle ist deutlich zurück gegangen.

## Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer Tanz Tage, die danceComp, das Tanzen im Dreiländereck, der Bonner Sommerpokal, der Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt konnten auch im Jahr 2010 wieder stabile Starterzahlen und Zuwächse verzeichnen. Diese genannten Turniere bereichern nicht nur den Turnierkalender des TNW, sondern auch den des DTV. Sie werden auch von vielen Paaren anderer LTV's besucht. Die genannten Turniere haben sich zwischenzeitlich fest etabliert.

Die Veranstaltungen erfreuen sich wachsender Beliebtheit und werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt. Auch hierfür meinen herzlichen Dank an die engagierten Ausrichter.

14

## danceComp

Die 7. danceComp in der „Historischen Stadthalle“ in Wuppertal wurde zum zweiten Mal auch mit IDSF Weltranglisten durchgeführt. Nachdem wir bereits 2009 einen explosionsartigen Zuwachs an Teilnehmern verzeichnen konnten, stieg die Anzahl in 2010 noch einmal.

Mit rund 2.100 Meldungen und 1.800 Starts konnten wir eine wiederum deutliche Steigerung der Starterzahlen verzeichnen. Da in 2009 bereits alle Zeitpläne gesprengt wurden und 2 Nachtschichten eingelegt werden mussten, war es nur konsequent im Jahr 2010 einen weiteren Tag hinzu zunehmen und bereits Freitags Nachmittag mit dem Turnier zu beginnen.

Wir freuen uns sehr über die gute Annahme der danceComp auch ins besondere bei unseren Niederländischen Nachbarn, die mit weit über 120 Meldungen die größte ausländische Delegation stellten. Auch im Jahr 2010 erklärte der NADB die danceComp zu einem Niederländischen Ranglisten Turnier worüber wir uns sehr freuen.

Wiederum konnten wir Bundesportwarts Michael Eichert, den Bundesjugendwart Boris Exeler sowie erstmalig den neu gewählten DTV Schriftführer Herrn Christoph Rubien als Gäste begrüßen. Darüber hinaus entsandte auf unsere Einladung hin der NADB sein Präsidiums Mitglied Marja de Geus als Vertreterin des Niederländischen IDSF Verbandes.

Dies zeigt den hohen Stellenwert der danceComp, die zwischenzeitlich zu einer nationalen und Internationalen Visitenkarte des TNW geworden ist.

Leider ist die Kapazität der Veranstaltung nahezu erreicht. Dies hat uns dazu bewogen, die Jugendturniere komplett auszugliedern und zusammen mit der TNW Jugend und dem TSC Dortmund in den TNW Pokal zu integrieren. Es wird also ab dem Jahr 2011 im Dezember ein neues großes 2-tägiges internationales Jugendturnier unter dem bekannten Titel TNW Pokal

geben. Hierin sind IDSF- und DTV Ranglisten Turniere der Jugend und Junioren sowie offene Turniere für alle Kinder, Junioren und Jugendklassen sowie auch die bisher schon durchgeführten Mannschaftswettkämpfe integriert.

Der große Erfolg der danceComp ist natürlich nur durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer, an ihrer Spitze Norbert Jung, aus etlichen TNW Vereinen möglich. Bei ihnen allen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über Vereinsgrenzen hinweg. Hier wird unser Motto ganz deutlich „Wir im TNW „

## **Paarbetreuung**

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit bildete wie auch schon im letzten Jahr die Betreuung und Förderung unserer Paare wie z.B. bei Deutschen Meisterschaften, Kadermaßnahmen etc. Für unsere Sportler ist es sehr wichtig zu wissen, dass ihr Verband hinter ihnen steht.

Unterstützt werde ich hierbei im Nationalen Bereich von unserer Seniorenbeauftragten Dagmar Stockhausen bei der ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich danke.

Für uns ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler- und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

## **DTV AG Sportentwicklung**

Das DTV Präsidium hat nach 2008 im Jahr 2010 erneut eine AG Sportentwicklung im Rahmen der DTV Struktur Kommission ins Leben gerufen. Für dieses rund 10-köpfige Gremium wurde auch ich nominiert. Die AG tagte im vergangenen Jahr 2-mal. Ziel der der AG ist es Idee und Vorschläge zu erarbeiten um das tanzsportliche Angebot im DTV attraktiver zu gestalten, zu erneuern und zukunftsorientierter aufzustellen.



# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

## Danksagung

Ein besonderer Dank gilt dem scheidenden Lehrwart Dieter Taudien, der mich und meinen Vorgänger in unserer Arbeit immer ganz besonders unterstützt hat. Dies oft weit über die Grenzen seines eigentlich Aufgabengebietes hinaus. Er war stets die „Helping Hand“ auch im Bereich des Sports.

Außerdem danke ich allen Kollegen des TNW Präsidiums für die gute und sachliche Kooperation, den Damen der TNW Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport. Ich bedanke mich herzlich für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team, wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zum erfolgreichsten Landesverband des DTV gemacht haben.

Das Jahr 2011 wird uns wieder vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen, die wir nur gemeinsam bewältigen und lösen können.

Ich werde auch weiterhin einen großen Teil meiner Kraft und meiner Energie dieser ehrenamtlichen Tätigkeit und damit dem Tanzsport im TNW widmen. Ich bin mir sicher, dass wir in einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit den Tanzsport in Nordrhein-Westfalen stärken und weiter entwickeln können.

16

„Wir im TNW“

**Ivo Münster**

### TNW Paare im DTV Kader 2010

Latein	A	Formation A-Team	TSZ Velbert
Kombination	A	Valentin Lusin / Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombination	B	Anton Skuratov / Alena Uehlin	Art of Dance, Köln
Standard	B	Paul Lorenz / Ekaterina Leonova	Art of Dance, Köln
Latein	D/C	Lars Erik Pastor / Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
Standard	D/C	Jan Tobias Linke / Caterina Schaefer	TSC Brühl im BTV 1879
Standard	D/C	Alex Gerlein / Karolina Bauer	TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn
Standard	D/C	Alexej und Rita Iwlew	TSG Quirinus Neuss
Standard	C	Maxim Sosunov / Viktoria Ivleva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

### DTV Challenge TEAM

Anton Skuratov / Alena Uehlin  
Maxim Sosunov / Viktoria Ivleva

TC Seidenstadt Krefeld  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

## Erfolge TNW 2010

### TSZ Velbert A

08.05.10	EM Formation Latein	3. Platz
13.11.10	DM Formation Latein	2. Platz
30.10.10	WM Formation Latein	4. Platz

### FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A

13.11.10	DM Formation Latein	3. Platz
----------	---------------------	----------

### TSG Quirinus Neuss A

13.11.10	DM Formation Latein	4. Platz
----------	---------------------	----------

### Valentin Lusin / Renata Busheeva

01.05.10	DM HGR KOMBI	1. Platz
06.11.10	DM HGR STD	4. Platz
20.11.10	WM KOMBI	7. Platz
24.04.10	EM KOMBI	6. Platz
07.08.10	WC HGR STD	6. Platz

### Anton Skuratov / Alena Uhelin

20.03.10	DM HGR LAT	4. Platz
01.05.10	DM HGR KOMBI	2. Platz
06.11.10	DM HGR STD	3. Platz
13.03.10	EU LAT	4. Platz
28.08.10	WC KOMBI	1. Platz

### Paul Lorenz / Ekaterina Leonova

01.05.10	DM HGR KOMBI	6. Platz
06.11.10	DM HGR STD	6. Platz

### Maxim Sosunov / Viktoria Iuleva

13.03.10	DM JUG A LAT	2. Platz
----------	--------------	----------

### Daniel Buschmann / Katarina Bauer

15.05.10	DM JUG A KOMBI	2. Platz
16.10.10	DM JUG A STD	3. Platz

### Alex Gerlein / Karolina Bauer

15.05.10	DM JUG A KOMBI	3. Platz
----------	----------------	----------

### Alex Gerlein / Alexandra Elert

16.10.10	DM JUG A STD	5. Platz
----------	--------------	----------

### Vadim Lehmann / Maria Kleinschmidt

06.03.10	DM JUN II B LAT	1. Platz
24.04.10	DM JUN II B KOMBI	1. Platz
15.05.10	DM JUG A KOMBI	5. Platz
09.10.10	WM JUN II KOMBI	5. Platz

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

## Michael Yerokhin / Jilianna Gordimova

06.03.10 DM JUN II B LAT 6. Platz  
24.04.10 DM JUN II B KOMBI 4. Platz

## Michael Rödelbronn / Patricija Belousova

09.10.10 DM JUN II B STD 2. Platz

## Erik Kem / Michelle Kaiser

24.04.10 DM JUN II B KOMBI 6. Platz  
09.10.10 DM JUN II B STD 1. Platz

## Roman Schumichin / Maria Maksina

09.10.10 DM JUN II B STD 4. Platz

## Aleksey Rovner / Lisa Rykovski

13.03.10 DP JUN I B LAT 1. Platz  
09.10.10 DM JUN II B STD 5. Platz  
16.10.10 DP JUN I B STD 1. Platz

## Florian Schell / Julia Fauser

13.03.10 DP JUN I LAT 2. Platz

18

## David Ovsievitch / Elisabeth Wormsbecher

13.03.10 DP JUN I LAT 6. Platz

## David Ovsievitch / Jana Raiswich

16.10.10 DP JUN I B STD 5. Platz

## Jan Janzen / Elisabeth Wormsbecher

16.10.10 DP JUN I B STD 3. Platz

## Andreas Lippock / Karin Eva Seitz

27.11.10 DP HGR II S STD 1. Platz

## Andreas Hoffmann / Isabel Krüger

15.05.10 DM SEN I LAT 1. Platz  
27.11.10 DP HGR II S LAT 1. Platz  
03.12.10 WM SEN I LAT 6. Platz

## Markus Völker / Wilhelmine Wolff

15.05.10 DM SEN I LAT 6. Platz

## Achim Hobl / Kerstin Hahn

06.03.10 DM SEN I KOMBI 4. Platz

## Bernd Farwick / Petra Voosholz

29.05.10 DM Sen. II S STD 3. Platz  
03.04.10 WM Sen. II S STD 4. Platz  
21.08.10 GOC Sen. II S STD 5. Platz

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

<b>Armin und Ute Walendzik</b>		
19.06.10	DP SEN IV STD	1. Platz
<b>Ulf und Ingeborg Sobischek</b>		
19.06.10	DP SEN IV STD	5. Platz
<b>Hans-Arnold und Heidi Büscher</b>		
09.10.10	DP SEN III S STD	2. Platz
<b>Christian Böhm / Elisabeth Striegan-Böhm</b>		
17.08.10	GOC SEN III S STD	3. Platz
<b>Günter und Jutta de Koster</b>		
19.06.10	DP SEN III S STD	5. Platz
<b>Oliver Rehder / Jasmin Rehder</b>		
17.08.10	GOC RISING STAR PROF STD	1. Platz
12.10.10	DM PROF I STD	2. Platz
<b>Stefan Erdmann / Sarah Latton</b>		
19.03.10	DM Profi Latein	5. Platz
<b>TSV Kastell Dinslaken, „Esperanza“</b>		
06.11.10	DM Jugend JMD	3. Platz
<b>TSC Ibbenbüren, „Anima“</b>		
06.11.10	DM Jugend JMD	5. Platz
<b>TSA im ASV Wuppertal, „Flick Flack“</b>		
06.11.10	DM Jugend JMD	6. Platz

### Bericht des Kaderbeauftragten

Ein erfolgreiches Abschneiden auf nationalen und internationalen Turnieren und Meisterschaften sind die Früchte des seit Jahren praktizierten Kaderkonzeptes des TNW.

Trotz zahlreicher Paartrennungen und neuen Paarkonstellationen sind die Erfolge besonders im Jugendbereich erfreulich. Auch bei erheblicher Belastung durch Schule und Studium gelingt es den Paaren durch intensives Training unter Anleitung der verantwortlichen Trainern sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2011:

	2011	2010	davon Jugend 2011	davon Jugend 2010
D 2 Standard	9	10	3	2
D 3 Standard	9	12	6	8
D 4 Standard	5	7	1	0
D 2 Latein	14	16	4	7
D 3 Latein	10	11	5	6
D 4 Latein	3	4	0	0
Gesamt:	50	60	19	23

Die Anzahl 10 Tänze-Paare beträgt 10, sodass die gesamte Zahl der Kaderpaare tatsächlich 40 ist.

#### D 2

Die geplanten drei Lehrgangstermine fanden auch in 2010 wiederum in den Clubs VTG Recklinghausen, Boston-Club Düsseldorf und TSC Brühl statt, die wie immer dankenswerterweise ihre Räumlichkeiten für beide Sektionen zur Verfügung stellten. Dadurch haben aber alle Paare aus den verschiedenen Regionen mal eine kürzere und mal eine längere Anreise. Die Möglichkeit als Gäste bei den Lehrgängen teilzunehmen wird auf Empfehlung der Trainer, Funktionäre und Einladung durch den Kaderbeauftragten genutzt.

Gute Ergebnisse auf wichtigen nationalen Turnieren sowie Meisterschaften sind Voraussetzungen zur Aufnahme in den Kaderbereich. Startverpflichtend sind für alle Paare Meisterschaften sowie die danceComp.

#### D 3 / D 4

Die jeweiligen Powerkader Januar und April 2010 wurden wieder im Clubheim des TTC Rot-Gold-Köln abgewickelt, wo sich aufgrund der erstklassigen Betreuung alle Paare fast wie bei „Mutter“ gepflegt fühlen.

Die Hotelübernachtung der anreisenden Paare sowie die spezielle Betreuung der Jugendpaare waren auch im abgelaufenen Jahr selbstverständlich.

Für 2011 ist aufgrund der vielen Verpflichtungen der Spitzenpaare nur jeweils ein Powerlehrgang Latein (Januar) und Standard (April) vorgesehen, sodass die 10 Tänze-Paare jeweils ein

komplettes Wochenende in einer Sektion unterrichtet werden. Auch hier ist die Gymnastik als vorgeschaltete Lerneinheit wichtiger Bestandteil des Trainingsprogramms, was auch für die D2 Lehrgänge gilt. Ebenso steht am jeweiligen Power-Samstag auch ein Masseur bereit, präventiv und therapeutisch zu helfen.

Neu für 2011 ist die Verpflichtung eines Fitnes -Trainers, der an zwei extra vereinbarten Tagen für die Verbesserung der Kondition der Paare eingesetzt wird. Diese Trainingseinheit jeweils von 10:00-15:30 Uhr steht allen Kaderpaaren freiwillig offen. (siehe Internet )Gästepaare werden evtl dazu eingeladen.

### **D 3/D 4 Zuschüsse**

Die Zuschüsse an unsere Spitzenpaare für Starts bei internationalen wichtigen Turnieren konnten auch im abgelaufenen Jahr bewilligt werden. Ebenso wurde die Teilnahme an internationalen Meisterschaften durch die Erteilung von Privatstunden bei Verbandstrainern honoriert.

Dies gilt besonders auch für unsere jugendlichen Kaderpaare. Die Top-Trainer des DTV, die bei allen Lehrgängen unterrichten, sind wie im letzten Jahr auch in Zukunft der Garant für erfolgreiche Kaderpaare im TNW

*Heinz van der Sanden*

## Bericht der Beauftragten JMD

### Allgemein

Erneut belegte der TNW mit 163 Mannschaften in den Altersklassen Kinder, Jugend und Hauptgruppe den Titel stärkster JMD Landesverband auf Bundesebene. Insgesamt 59 Vereine des TNW stellten eine oder mehr Leistungssportformation(en). Dieses ergibt einen Anteil von 13,56% aller registrierten nordrhein- westfälischen Vereine. Als Aushängeschild auf Bundesebene tanzten insgesamt sieben TNW Formationen in der 1. und 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Nicht nur auf sportlicher Ebene glänzte der TNW JMD Tanzsport. Die Deutschen Meisterschaften Hauptgruppe und Jugend fanden auf nordrhein-westfälischem Boden statt. Auch für die DTV Lehre war der TNW ein fruchtbarer Boden. Ein Teil der Ausbildungen für Wertungsrichter und Trainer C JMD fanden incl. Prüfung in unserem Landesverband statt. Der TNW zeigte sich somit für die JMD-Tänzer auf Bundesebene sehr offen.

### Der Sport

In der höchsten sportlichen Ebene, der 1. Bundesliga, konnten sich die beiden TNW Mannschaften nicht behaupten. Ein Direktabstieg und ein zweiter Abstieg über die denkbar rettende Qualifikation im Rahmen der Deutschen Meisterschaft, das ist das Ergebnis aus nordrhein-westfälischer Sicht. Fünf TNW Mannschaften starteten 2010 in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Vier der Teams stiegen zum Ende des Ligajahrs in die Regionalliga ab. Über den Abstieg der beiden Mannschaften aus der 1. Bundesliga und einem Aufsteiger aus der Regionalliga, ist der TNW im Ligajahr 2011 mit vier Formationen in der zweithöchsten Liga Deutschlands vertreten.

Sehr erfolgreich verlief das JMD Jugendjahr. Höhepunkt des Ligajahrs war die Deutsche Meisterschaft JMD Jugend. Die sechs besten Jugendverbandsligisten hatten die Zulassung, um den Titel des Deutschen Meisters Jugend zu kämpfen. Drei der Teams schafften dabei den Sprung ins Finale und mit einem dritten Platz verpasste eine nordrhein-westfälische Mannschaft knapp die Teilnahmeberechtigung an der Weltmeisterschaft.

Erfolgreich zeigten sich Tänzerinnen unseres Landesverbands bei den Pilotprojekten Solo/Duo und Small Group. Zwei Projekte fanden in 2010 im Rahmen des Hessen Pokals in Lampertheim und den Berlin Masters statt. Nordrhein-westfälische Tänzer platzierten sich in fast allen Disziplinen unter den ersten drei Plätzen. Ein viel versprechendes Bild, da ab 2011 diese Tanzrichtung neben dem Formationssport, als eigene Turnierschiene eingeführt wird.

### Lehre

Als Vorbereitungsphase zur Deutschen Meisterschaft Jugend JMD finanzierte der Landesverband zum zweiten Mal den Jugendkader. Drei Jugendverbandsligisten wurden eingeladen, ein Wochenende unter Anleitung qualifizierter Referenten auf die Wertungsgebiete Musikalität, Technik, Choreografie und Präsentation vorbereitet zu werden. Wie es am Ergebnis der Deutschen Meisterschaft Jugend zu sehen ist, eine lohnenswerte Investition. Kein anderer Landesverband hatte einen so hohen Finalanteil. Der Landesverband finanzierte diese Kaderwochenenden auch aus Einnahmen des „Sporteuro“. Als Pilot wurde in der JMD Saison 2010 auf den Eintrittspreis zu Ligaturnieren der Hauptgruppe ein Aufschlag von 0,50€ erhoben. Diese Einnahme musste an den Verband abgetreten werden. Leider war und ist die Zahlungsmoral einiger Vereine nicht gegeben, die zu entrichtenden Beiträge lassen aktuell weiter auf sich warten. Ich hoffe, dieses wird sich im Jahr 2011 zum Wohl der Jugend ändern.

Wie in den vergangenen Jahren auch, fanden in 2010 die JMD Tanztage statt. Erstmals war die Resonanz seitens der Szene so groß, dass Zusatztermine festgelegt wurden.

## **Aussichten**

Das Jahr 2011 wird von großen Veränderungen im JMD Tanzsport geprägt. Die Disziplinen Solo/Duo/Small Group (Gruppen) werden fest mit eigenem Reglement in die TSO eingearbeitet. Turniere dieser Richtung werden als eigene Schiene parallel zum Formationsport stattfinden. Im TNW wird dieses erstmals im September 2011 in Lohmar unter dem Namen "NRW Modern Open" zu sehen sein. Ebenfalls Premiere feiert 2011 der Deutschland Pokal Solo/Duo/Gruppen. Gespannt darf man dazu am 19.-20. November 2011 nach Berlin schauen. An den erfolgreichen Konzepten JMD Tanztage und dem Jugendkombi wird festgehalten.

Durch eine Veränderung im Jugendbereich wird der TNW vor eine neue Herausforderung gestellt. War es in den vergangenen Jahren so, dass automatisch die besten sechs Jugendverbandsligisten zur Deutschen Meisterschaft Jugend zugelassen wurden, so ist ab 2011 ein Qualifikationsturnier vorgeschaltet. Die besten vier Jugendverbandslisten des Verbandes werden zur Regionalmeisterschaft in Gera zugelassen. Im Rahmen dieser Meisterschaft treten die besten Teams aus den Ligen Jugendverbandsliga Nord Ost/ Süd Ost II/West gegeneinander an. Die sieben besten Formationen der Regionalmeisterschaft Nord dürfen zusammen mit den sieben besten Teams der Regionalmeisterschaft Süd die Deutsche Meisterschaft bestreiten.

23

## **Danksagung**

Einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit geht an das JMD Team und allen Aktiven und Ehrenamtlichen im JMD Sport.

*Melanie Bode*



### Bericht des Lehrwartes (Januar bis Oktober 2010)



Die von mir im Bericht für den Verbandstag 2010 gelobte erfolgreiche Arbeit des Lehrausschusses TNW mit seinem „Team Lehre“ wurde im Jahr 2010 nochmals gesteigert: Ein noch vielfältigeres Angebot vor allem an Sportförderlehrgängen und Lehrgängen JMD mit absoluten Rekordzahlen von Lehrgangsteilnehmern ist ablesbar aus der Anlage mit den Zahlen für 2010 am Ende dieses Berichts. Unter Berücksichtigung der alle zwei Jahre am Ende eines Lizenzerhaltszeitraums großen Schwankungen bei Teilnehmern für den Lizenzerhalt als Turnierleiter gab es deutlich mehr als 300 zusätzliche Lehrgangsteilnehmer als jemals in den Vorjahren.

Die Namen dieser fleißigen Teammitglieder in der Lehre seien hier nochmals in alphabetischer Reihenfolge genannt: Heidrun Dobeleit (Lehrwartin Bezirk Westfalen bis 31.10.10), Britta Lengfeld (Jugendlehrwartin), Wolfgang Maß (Lehrwart Bezirk Westfalen), Juliane Pladek-Stille (Fachwartin TNW für Schule, Soziales, Kultur), Daniel Reichling (verantwortlich für Turnierleiterlehrgänge), Angelika Sturmeit (Lehrwartin Bezirk Niederrhein), Levinia von Werne (Lehre JMD), Horst Westermann (Breitensportwart TNW).

## 24

Erfreulich harmonisch verlief die Amtsübergabe an Heidrun Dobeleit. Früh im Jahr stand fest, dass das Präsidium sie auf meine Bitte hin zur Lehrwartin TNW ernennen würde. Alle Lehrgänge 2010 haben wir gemeinsam abgewickelt, insbesondere die großen Lehrgänge für 2011 gemeinsam geplant. Freiwillig aus dem für mich lieb gewonnenen Amt auszuscheiden, um nach den vielen Jahren als Funktionär des TNW mehr Zeit für meine Frau und unsere große Familie zu haben, war durch diesen harmonischen Amtswechsel eine große Freude. Der TNW hat im Präsidium eine Frau mit großer Zukunft als Funktionärin bekommen, hoffentlich wieder für 20 Jahre. Meine Bitte an den Verbandstag 2011 ist es deshalb, dass Heidrun Dobeleit mit möglichst großer Mehrheit in ihrem Amt als Lehrwartin bestätigt wird.

Der Abschluss meines Berichts 2009 gilt unverändert weiter, daher darf ich ihn nochmals wiederholen:

Allen Vereins- und Verbandsfunktionären, allen Aktiven des TNW herzlichen Dank für die vielen, vielen Jahre der zumeist guten und einvernehmlichen Zusammenarbeit. Ich hoffe, ich finde noch für lange Zeit gerne den Weg zu Ihnen, sei es bei Turnieren, Lehrgängen oder einfach nur so.

Quick-Quick-Slow!

**Dieter Taudien**

## Bericht der Lehrwartin



Zum 1. November 2010 bin ich offiziell vom Präsidium als Lehrwartin gewählt worden, damit Dieter Taudien seinen wohlverdienten Ruhestand antreten kann.

Nachdem ich fast fünf Jahre als Bezirkslehrwartin für Westfalen Erfahrungen im Bereich der Lehre gesammelt habe, freue ich mich nun auf mein neues Aufgabengebiet als erste Lehrwartin des TNW. Das Präsidium, Team Lehre und die Sekretärinnen der Geschäftsstelle haben mich alle sehr freundlich aufgenommen und mir ihre Unterstützung zugesagt. Meine Erfahrungen als Turnierleiterin, Trainerin, Wertungsrichterin und DTSA- Abnehmerin werden mir in Zukunft sicherlich behilflich sein, meine Aufgaben gut zu bewältigen.

Nach dem Motto: „niemals geht man so ganz...“ steht mir Dieter Taudien auch weiterhin mit seiner großen Erfahrung bei auftretenden Fragen mit Rat und Tat zur Seite – vielen Dank dafür!

Die erste Bewährungsprobe bei der Organisation des Breitensport- und Lateinkombis habe ich bereits hinter mich gebracht: die Resonanz war durchweg positiv. Alle Kombilehrgänge erfreuen sich stetig wachsenden Zulaufs; ein Zeichen dafür, dass die Konzepte und Trainer gut angenommen werden.

Das Jahr 2011 hat auf Grund hoher Nachfragen bereits mit einer neuen Ausbildung zum Trainer C Breiten- und Leistungssport begonnen. Nach den Sommerferien schließt sich eine Ausbildung zum Trainerassistenten für Kinder und Jugendliche an. Ausgebildete Fachkräfte für diesen Bereich werden dringend gesucht, um unsere Kinder und Jugendlichen kompetent von Anfang an zu fördern. Wir wünschen uns daher zahlreiche Anmeldungen gerade für diesen Bereich.

Zum Jahreswechsel beginnt eine Neuausbildung für Wertungsrichter A. Im Laufe des Jahres werden sieben Lizenzerhaltsschulungen für Turnierleiter mit verschiedenen Schwerpunkten stattfinden, da im zweiten Jahr des Lizenzzeitraumes erfahrungsgemäß ein großer Zulauf an Interessenten zu verzeichnen ist. Zu den bewährten Referenten Rene Dall, Thomas Kokott, Ivo Münster, Daniel Reichling, Dieter Taudien und Isabell Volmari konnte in diesem Jahr Andreas Picker hinzu gewonnen werden.

Das JMD-Team um ihre Beauftragte Melanie Bode hatte im Jahr 2010 großen Erfolg mit der Neustrukturierung ihrer Lehrgänge. Angelehnt an die großen Kombis wurden Lehrgänge zu verschiedenen Themen mit bekannten Referenten parallel angeboten. Die Resonanz bei den Teilnehmern war sehr gut, sodass das Konzept auch in diesem Jahr fortgesetzt werden wird.

Auch die Bezirkslehrwarte Ralf Bäumer, Wolfgang Maß und Angelika Sturmeit leisteten gute Arbeit. Neben Sportförderlehrgängen zum Thema Standard und Latein wurden und werden Workshops für Tango Argentino, Salsa, Westcoast Swing und Tänze für Singles ortsnahe in den Bezirken angeboten und hatten bisher eine gute Resonanz.

Für das folgende Jahr wünsche ich mir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Team Lehre, der Geschäftsstelle und den Vereinen. Bitte sprechen Sie mir Ihr Vertrauen aus und unterstützen Sie meine Wahl zur Lehrwartin auf dem 55. Verbandstag.

**Heidrun Dobeleit**

## Bericht des Breitensportwartes



2010 – ein aus meiner Sicht aktives Jahr für den Breitensport in all seinen Facetten – liegt hinter uns. Über die wesentlichen Aktivitäten will ich berichten.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mir auf dem Verbandstag für weitere 3 Jahre das Vertrauen ausgesprochen haben. Weiterhin richte ich meinen Dank an die Damen der Geschäftsstelle für die vielen großen und kleinen Hilfen im täglichen Geschäft. Auch allen Präsidiumsmitgliedern, den Bez.-Breitensportwarten, den Mitarbeitern/innen im Breitensport und allen ungenannten Funktionären aus den Vereinen und Helferinnen und Helfern, die mich bei meiner

Arbeit unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

Der DTV-Ausschuss „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ hat im Oktober in Kassel getagt. Umfassend wurde nochmals das Thema „Zulassungsbereich BSW“ diskutiert. Grundsätzlich ist allen Paaren mit Startbuch der D-Klasse der Start beim BSW zu ermöglichen – ein in den Ausschreibungen 2011 geschriebener Ausschluss ist durch den Ausrichter nicht anzuwenden – ich bitte jeweils um Hinweis an die Turnierleitungen.

## 26

Mit sehr unterschiedlichen Bewertungen wurde das Thema – BSW für „ehemalige Turnierpaare“ – diskutiert. Letztendlich fanden BSW für „ehemalige Turnierpaare“ keine Zustimmung. Vereinen bleibt es unbenommen, für diesen im TNW nicht unerheblichen Bereich (vorrangig Senioren) Einladungs-BSW zu organisieren.

Am selben Wochenende trafen sich auch die Beauftragten für das DTSA. Hier ist dem TNW auf Antrag eine Neuerung für Kinder bis 8 Jahre gelungen: Das Kinder-DTSA „Tanzsternchen“ mit vereinfachten Abnahmebedingungen und eigens gestalteter Urkunde und statt dem herkömmlichen Abzeichen ein Button. Ferner wurde der Grundstein für ein Fach-DTSA – z.B. Folklore, Linedance und Orientalischer Tanz gelegt. Einzelheiten bitte ich den Abnahme-Richtlinien des DTV zu entnehmen.

Im Bereich „Verein und Schule“ wurden erfolgversprechende Schritte umgesetzt. Hier kann der Verband nur mit organisatorischen Hilfen zur Seite stehen – mit Leben müssen die Vereine eine Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen erfüllen. Dazu wird sicherlich Juliane Pladek-Stille Detailliertes berichten.

Im 2. Jahr besteht für Breitensportpaare die Möglichkeit, mit einer Startkarte (Breitensportpass) bei D-Turnieren nach TSO zu starten; der Breitensportpass wird durch den TNW (Breitensportwart) auf formlosen Antrag durch den Verein ausgestellt. Hier sind auch die Milonga-Veranstaltungen hervorzuheben (der veranstaltende Verein bietet BSW und D-Turnier/e am gleichen Tag an); vor Ort werden Breitensportpässe für kurzentschlossene BSW-Paare zum Start im D-Turnier ausgestellt. Es wird nochmals darauf verwiesen, ein Paar mit Breitensportpass bleibt Breitensportler. Manches Paar hat seine Startkarte schon in ein Startbuch umschreiben lassen – ein Erfolg, den sich der TNW erhofft hat.

Die Veranstaltungen „BSW“ sind in ihrer Anzahl und bezüglich der Startmeldungen leicht rückläufig – das war mit Einführung der Breitensportpässe von meiner Seite vorausgesehen.

Umso mehr rufe ich alle Vereine auf, gerade im Seniorenbereich verstärkt Paare aus den Gesellschaftskreisen für den BSW zu gewinnen. Ich bin da zuversichtlich. Zur Motivierung der Paare sollten Vereine überlegen, Nachwuchs-Einladungs-BSW unter Ausschluss von Paaren mit Breitensportpass und D-Startbuch für Paare aus den Gesellschaftskreisen zu organisieren.

Der „BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften / Senioren“ - am 07. November in den Vereinsräumen des TSC Rheindahlen - konnte nur 12 Mannschaften zum Start bewegen. Die parallel stattfindende Veranstaltung OWL lockte wohl mal wieder manches Breitensportpaar mit Breitensportpass nach Bielefeld. In 2011 wird der Pokal darum auf den 18. September verlegt – wohl wissend, dass ggf. Senioren ihren Urlaub zu dieser Zeit planen.

Der Kids- und Newcomer Pokal der Jugend – von der TSA des TV Bocholt 1867 ausgerichtet – war in der Beteiligung und sportlichen Leistung ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an die TNW-Jugend und die Verantwortlichen der TSA im TV. Einzelheiten werden sicherlich im Bericht der Jugend nachzulesen sein.

Angedachte Projekte aus den AG'en 2009 wurden versucht, über den Breitensport auf den Weg zu bringen. Leider ist eine Organisation sehr mühselig – Aktivitäten werden meinerseits nicht aus dem Auge verloren.

Mein besonderer Dank gilt den beiden Bez.-Beauftragten für das DTSA Rosemarie Roßbrucker - für die Bezirke Mittel- und Niederrhein - und Karl-Josef Meißner - für den Bezirk Westfalen. Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen organisiert. Eine Steigerung konnte beim DTSA von 3480 Abnahmen in 2009 auf 3772 Abnahmen in 2010 verzeichnet werden – davon 1619 Erstabnahmen (Bronze). Im Bereich Gruppenabnahmen Kinder/Jugendliche sind die Abnahmezahlen ziemlich konstant. Liebe Vereinsfunktionäre, sehen Sie im „Tanzsternchen“ einen neuen Anreiz – ein Ziel für Breitensport-Kindergruppen mit vereinfachten Anforderungen.

Einzelheiten finden Sie dazu auf der TNW-Homepage.

Zum TNW-Breitensport-JMD-Pokal für Formationen kann festgestellt werden, dass diese Veranstaltung - über 3 Wettbewerbe in jeweils 4 Altersklassen - seine Berechtigung gefunden hat. Alle 3 Wettbewerbe – in Hochdahl, Wuppertal und Voerde – waren jeweils mit 25 Formationen besetzt. Manchen Formationen musste wegen Überbelegung schweren Herzens eine Start-Absage erteilt werden. Hiermit wird den vielen Breitensport-Formationen ebenfalls ein Trainingsziel geboten und damit Nachwuchs für den Ligabetrieb gefördert und letztendlich gewonnen.

Vieles könnte noch aufgezeigt werden – teils kleinste Schritte – aber es würde vielleicht langweilen.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen oder Lästig“ gelegt – gemeinsam lässt sich eine erfolgreiche Zukunft „Breitensport“ und „Leistungssport“ gestalten.

**Horst Westermann**

### Bericht des Pressesprechers



#### Allgemeines

Unser bisheriger Pressesprecher Daniel Reichling, der vor einigen Jahren mein Nachfolger in diesem Amt war, wurde beim Verbandstag des DTV Mitte 2010 zum Pressesprecher des DTV berufen. Für seine fachliche und sehr kompetente Arbeit im Amt des Pressesprechers TNW, möchte ich mich sehr bedanken. Für mich war es eigentlich eine logische Weiterentwicklung für Daniel Reichling, zu gegebener Zeit in das Präsidium des DTV berufen zu werden.

Er war es auch, der mich direkt gefragt hatte, ob ich denn nicht wieder dieses Amt, Pressesprecher TNW, einnehmen wolle.

Auch alle anderen Präsidiumsmitglieder haben sich in gleicher Richtung geäußert.

Ich habe mir das sehr lange überlegt, da ich mich bekanntermaßen, in der Hauptsache mit der Ausrichtung der danceComp beschäftigt habe. Lassen sich beide Aufgaben verbinden, ohne dass es bei einer Position zu Defiziten kommt?

28

Anfang September 2010 habe ich mich dann entschlossen, zusammen mit einem Team die Aufgabe des Pressesprechers TNW zu übernehmen, aber auch weiterhin die Ausrichtung der danceComp zu betreiben.

#### Tanz mit uns

#### tanz mit uns

Kaum hatte ich das Amt angetreten, musste Michael Noichl, der amtierende Gebietsredakteur, sein Amt aus beruflichen Gründen aufgeben. Er hat die TMU bis zur Ausgabe 12/2010 betreut. Erfreulicher Weise konnte ich mit Eva Maria Sangmeister schnell eine Nachfolgerin finden, die schon über große Erfahrung in der Pressearbeit aus dem Jugendbereich verfügt. Sie hat sofort ihre Aufgabe wahrgenommen und verantwortlich ab der Ausgabe 1/2011 die Leitung zusammen mit Simone Ascher übernommen. Bekanntlich ist Simone Ascher unsere stellvertretende Gebietsredakteurin, die unsere Zeitung gestaltet und jeden Monat eine druckfertige Ausgabe termingerecht abliefern muss.

Leider fehlten uns bei meinem Amtsantritt einige Helfer von der schreibenden und fotografierenden Zunft. Wir möchten eine abwechslungsreiche und breit gefächerte Zeitung machen, dazu ist es erforderlich, möglichst genügend „Schreiber“ und „Bildermacher“ zur Auswahl zu haben. Den einen oder anderen haben wir in der Zwischenzeit gefunden, trotzdem der Aufruf: wer hat Lust an unserer TMU mitzuarbeiten? Wer daran Interesse hat, einfach bei mir melden.

Wir versuchen auch weiter, und wenn möglich verstärkt, andere Themen neben den Turnierberichten in der TMU zu behandeln. Auch dazu der Aufruf, schicken Sie uns interessante Dinge aus Ihrem Verein oder Randgeschehen von Tanzturnieren.

## **TNW – ONLINE**

Unser Webmaster ist Frank Abitz. Er betreut unseren Internet-Auftritt. Seine Aufgabe ist es, neben dem Einstellen von Berichten und Informationen, die Seite auch technisch und grafisch zu überwachen.

Sicher könnte die Seite auch mal wieder eine Gesamtauffrischung erfahren. Daran wird allerdings schon etwas länger gearbeitet. Auch auf der DTV Seite strebt man Veränderungen an, die wir dann zum Teil übernehmen würden.

Die Umsetzung ist auch deshalb schwierig und eben sehr zeitaufwändig, weil wir auf ehrenamtliche Helfer angewiesen sind, die nicht die Zeit haben, die eigentlich erforderlich ist, so ein Projekt sehr zügig durch zu boxen.



## **danceComp Wuppertal**

So schnell vergeht die Zeit. Sieben Veranstaltungen haben wir schon gemacht und die achte Ausgabe ist bereits intensiv in der Vorbereitung. Am Anfang nur national, ist die danceComp inzwischen eine anerkannte und beliebte internationale Veranstaltung geworden. Regelmäßig finden am ersten Juliwochenende immer ca. 2000 Paare den Weg nach Wuppertal. Die gesamte Stadt Wuppertal ist dann fest in der Hand der Tänzerinnen und Tänzer.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es alle Jahre wieder, die Finanzierung sicherzustellen. 2010 war das besonders schwierig, da auf Grund der weltwirtschaftlichen Gesamtlage, das Geld bei möglichen Sponsoren und Geldgebern nicht mehr so locker gesessen hat. Trotzdem haben wir die Veranstaltung 2010 auch finanziell gut über das Parkett gebracht.

Ich muss auch an dieser Stelle unbedingt einen Dank an unsere zahlreichen Helfer loswerden, denn ohne diese wäre alles nicht möglich.

Ein besonderer Dank an Ivo Münster für die gute Zusammenarbeit.

Also packen wir es an. Wir sehen uns alle am 1.-3. Juli 2011 in der Stadthalle Wuppertal.

## **Tanz, Terminal tanz!**

Eine neue Veranstaltung fand am 9.Sept. 2010 erstmalig statt. In Zusammenarbeit mit dem Flughafen Düsseldorf stand dieser Tag komplett im Zeichen des Tanzens. Über insgesamt sechs Stunden konnten wir viele verschiedene Facetten unseres Tanzsportes vorstellen, sowohl als Einladungsturnier als auch mit Showdarbietung.

Bekannte Gesichter aus der Fernsehsendung „Lets dance“ wirkten auf das Publikum und zogen es zu dieser Veranstaltung an. Nach Angabe des Flughafens fanden an diesem Tage zusätzlich, also außer den Fluggästen, rund 10.000 Zuschauer den Weg zum Flughafen. Da diese Präsentation unseres Tanzsportes so großen Zuspruch gefunden hat, wird diese am 2. Okt. 2011 erneut in der Abflughalle des Düsseldorfer Flughafens stattfinden.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Wir werden in Zusammenarbeit mit dem Flughafen wieder ein sehr attraktives Programm zusammenstellen.

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank unserem Präsidenten Josef Vonthron, der ebenfalls entscheidend an dieser Veranstaltung mitgewirkt hat.

### **TNW Presseteam**

Wie gesagt, diese Vielzahl von Aktivitäten ist unmöglich von einer Person zu schaffen.

Deshalb mein Dank an das Presseteam des TNW:

Eva Maria Sangmeister

Simone Ascher

Volker Hey

Frank Abitz

Wir im TNW

***Norbert Jung***

## Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur



### Schule und Verein – mehr Chancen als Risiken

Die Ganztagsoffensive der Landesregierung und das Turbo-Abitur (G8) haben 2010 zunehmend auch Tanzsportvereine in Schwierigkeiten gebracht. Landauf und landab klagten viele Vereine über Mitgliederschwund im Jugendbereich. Der Ganztagsunterricht bietet aber auch neue Ansatzpunkte für die Jugendarbeit, denn die Schule, insbesondere die Ganztagschule, ist der einzige Ort, an dem wir alle Kinder und Jugendlichen im Sport erreichen können.

Gerade die Tanzsportvereine haben hier sehr hohe Erfolgsaussichten, weil Tanzen auf der Wunschliste für die Angebote im offenen Ganztag ganz oben steht und auch bei den Arbeitsgemeinschaften eine führende Rolle spielt.

Daher sind die Vereine aufgerufen, diese Chance zu nutzen und ihre Jugendarbeit neu zu strukturieren, um selbst initiativ zu werden und auf die Schulen und Schulträger zuzugehen. Anregungen und Unterstützung für die Planung und Umsetzung aktueller Konzepte habe ich neben den angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen und Lehrgängen für Übungsleiter im Ressort Schulsport im vergangenen Jahr durch verschiedene Schulprojekte und Aktionen gegeben.

31

### 10. TNW – Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Mit der 10. Ausschreibung feierte der TNW-Förderpreis ein kleines Jubiläum. Seit dem Pilotprojekt im Jahr 2001 haben die Teilnehmerzahlen und damit die Kooperationen mit Schulen deutlich zugenommen. Im Jubiläumsjahr 2010 haben sich 10 Vereine beworben und ihre Kooperationsprojekte mit Schulen dokumentiert.

Die Jury hat die Beiträge unter Berücksichtigung der Quantität und auch der Qualität der Maßnahmen ausgewertet und mit Preisen in vier Wertungsrängen ausgezeichnet, verbunden mit finanziellen Förderungen im Gesamtwert von 2500 Euro. Dabei belegten mehrere Vereine den erreichten Rang gemeinsam:

#### 1. Rang (400,- Euro)

TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum  
TSC Blau Weiß im TV 1875 Paderborn

#### 3. Rang (200,- Euro)

Aachener TSC Blau-Silber  
TC Linon Bielefeld  
TC Grün-Weiß Schermbeck  
TSK Tönisvorst 86

#### 2. Rang (300,- Euro)

TC Royal Oberhausen

#### 4. Rang (100,- Euro)

TSC Schwarz-Gelb Aachen  
TSG Bielefeld

Der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ wird für das Kalenderjahr 2011 erneut ausgeschrieben (s. u.).

### **TNW – Landeswettbewerb „Tanzende Schulen 2010“**

Rund 80 Schülerpaare wetteiferten in 18 Teams um die Plätze und Pokale des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“, der 2010 vom TSC Borken Rot-Weiß ausgerichtet wurde. Der starke Zuspruch bestätigte die Chance, Jugendliche in den Schulen für den Tanzsport zu gewinnen. Aufgrund der wiederum angestiegenen Teilnehmerzahlen tanzten die zwei Altersgruppen erstmalig parallel auf zwei Flächen.

Nach zwei Wertungsdurchgängen, in denen die Schülerinnen und Schüler von Zuschauern und Mitstreitern begeistert angefeuert wurden, hatten die Wertungsrichterteams Sieger und Platzierte ermittelt:

#### **WK I (10 Teams der Jahrgangsstufen 8 bis 13)**

1. Helmholtz-Gymnasium Essen
2. Weser-Gymnasium Vlotho „Saltatio II“
3. Weser-Gymnasium Vlotho „Saltatio I“
4. Remigius Gemeinschaftshauptschule Borken „Remigius“
5. Gesamtschule Weierheide Oberhausen „GeWeih“
6. Marien-Gymnasium Bocholt „Dance-Sport-Team Marien IV“
7. Geschwister-Scholl-Schule Geldern „Dance Academy I“
8. (geteilt): Friedrich-von-Spee Gesamtschule Paderborn  
Geschwister-Scholl-Schule Geldern „Dance Academy II“  
Realschule im Vestert Ahaus „Tanzmäuse RiV“

32

#### **WK II (8 Teams der Jahrgangsstufen 5 bis 9)**

1. Gymnasium Remigianum Borken „Remigianum“
2. Gymnasium Mariengarten Borken „Mariengarten 2“
3. Marien-Gymnasium Bocholt „Dance-Sport-Team Marien II“
4. Gymnasium Mariengarten Borken „Mariengarten 2“
5. Schermbeck „Team 1“
6. (geteilt): Schermbeck „Team 2“  
Marien-Gymnasium Bocholt „Dance-Sport-Team Marien I“  
Marien-Gymnasium Bocholt „Dance-Sport-Team Marien III“

Die beiden Siegermannschaften der „Tanzenden Schulen“ wurden in diesem Jahr erstmalig vom Innenministerium zu der Sportparty „Jugend trainiert für Olympia“ in das Capitol-Theater in Düsseldorf eingeladen.

Auch für 2011 ist dieser Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben (s. u.).

### **DTV – Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“**

Mehrere Vereine und Schulen aus dem Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen haben sich 2010 erfolgreich um die Prädikate des DTV beworben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausschreibung sind tanzsportliche Projekte, die in Schulen über mindestens zwei Jahre konti-

nuerlich angeboten werden.

Bundesweit lagen 43 Bewerbungen vor, von denen wir 36 im Rahmen der Tagung der Schulsportbeauftragten der Länder für die Prädikate 2011 / 2012 vorgeschlagen haben. Aus dem TNW wurden folgende Vereine und Schulen mit dem Prädikat ausgezeichnet:

### **Tanzsportbetonte Schulen**

Städtisches Gymnasium Marienschule Euskirchen  
Gesamtschule Weyerheide Oberhausen  
Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn  
Georgschule Paderborn  
Weser-Gymnasium der Stadt Vlotho

### **Schulsportbetonte Vereine**

TSC Schwarz-Gelb Aachen  
TC Royal Oberhausen  
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn

Einen Geldpreis von jeweils 250,- Euro erhielten zusätzlich das Städtische Gymnasium Marienschule Euskirchen, das Wesergymnasium Vlotho und der TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn mit den drei kooperierenden Schulen.

33

### **Schulsportbörse Tanz**

Als neue Initiative des Ressorts Schulsport habe ich im vergangenen Jahr zur ersten regionalen „Schulsportbörse Tanz“ eingeladen. Die Veranstaltung im Clubhaus des TTC Rot-Gold Köln richtete sich an Schul- und Vereinsvertreter, Lehrerinnen und Lehrer, Trainerinnen und Trainer, Vertreter der Verbände, der Stadt- und Kreissportbünde und der Ausschüsse für den Schulsport. Neben der Möglichkeit zum Gedankenaustausch, zur Information und zur konkreten Kontaktaufnahme vor Ort wurde eine Praxis-Einheit „Modern Jazz in Schule und Verein“ für Trainerinnen/Trainer, Lehrerinnen/Lehrer und interessierte Aktive angeboten.

### **Konzept Talentsuche Talentförderung**

LandesSportBund und Innenministerium NRW haben 2010 die Sportförderung neu konzipiert. Durch die Erstellung des für den Tanzsport erforderlichen Teilkonzeptes Talentsuche und Talentförderung konnte ich die Fortsetzung der Unterstützung für die Kooperation mit Schulen am Talentstützpunkt in Herford erreichen.

### **Dank und Perspektive**

Für den oft mühsamen Weg nach vorn in die Verzahnung von Schule und Verein wünsche ich den Vereinen Ideenreichtum, Ausdauer und Engagement.

Allen Mitstreitern in der Lobby des Schulsports und in den verschiedenen Gremien im Team TNW sowie den stets hilfreichen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle danke ich für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011



### **„Tanzende Schulen 2011“**

#### **Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz**

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit der TSA des TSV Bocholt wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 5. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2011“ ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bietet dieser Wettbewerb Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülerinnen und Schüler, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und –projekten teilgenommen haben.

Am 25. 06. 2011 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahl Tanz in der Fildeken-Sporthalle in Bocholt um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb Tanzende Schulen und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 196 ff) [http://sport-mfkjks.nrw.de/sspo/doks/lstf/2009/bro\\_11\\_rot.pdf](http://sport-mfkjks.nrw.de/sspo/doks/lstf/2009/bro_11_rot.pdf).

34

### **11. TNW – Förderpreis 2011**

#### **„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“**

Alle Vereine, die mit Schulen kooperieren oder entsprechende Projekte planen sind eingeladen, sich um den 11. TNW - Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 11. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

## Bericht der Jugendvorsitzenden

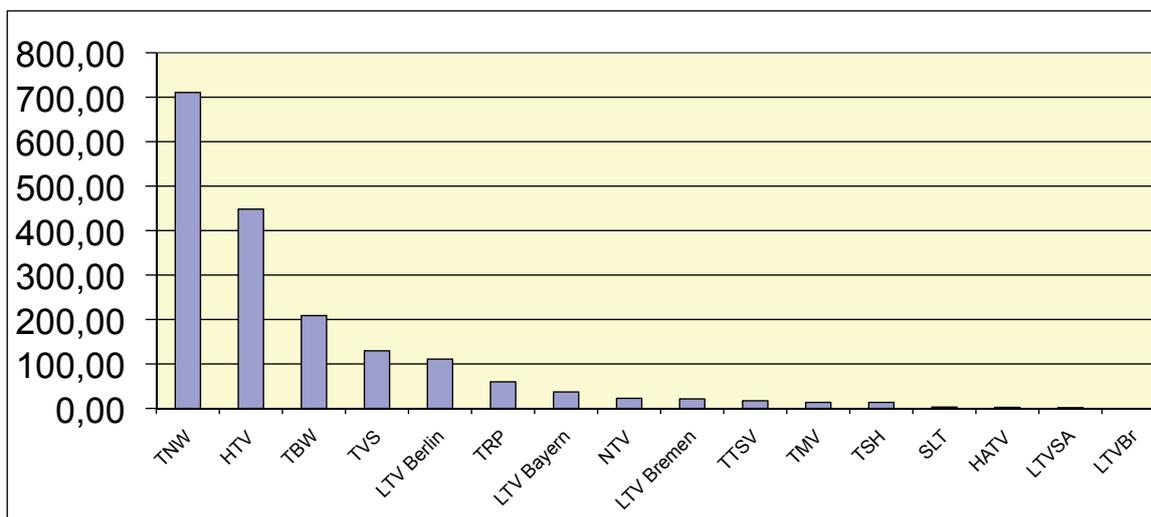


### Heute ist morgen schon gestern

Das vergangene Jahr ging wieder einmal mit vielen Ereignissen, Veränderungen und Erfolgen in Windeseile vorbei. Es ist wichtig, immer am Puls der Zeit zu sein. Dafür ist manchmal ein Feintuning nötig, manchmal jedoch auch eine größere Veränderung. Dies ist für eine Entwicklung wichtig. Auf der anderen Seite ist es in unserem Sport, der viele Termine, Verpflichtungen und Druck von außen mit sich bringt, genauso wesentlich, Kontinuität, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Die richtige Mischung ist wie so oft der Erfolgsgarant. Viele Veränderungen bringen nicht den gewünschten Erfolg, da sie nicht die Wurzel des Änderungsgrunds treffen. Mit einer richtigen Analyse, Gesprächen, den richtigen Ansätzen und manchmal auch Geduld ist oftmals mehr zu erreichen als mit zu vielen Neuansätzen.

Erfolg mit Kontinuität und auch Veränderung spiegelte sich auch in der TNW-Jugend im vergangenen Jahr wider. Ein weiteres Jahr in Folge präsentierte sich die TNW-Jugend als Spitzenreiter des Ländervergleichs im DTV. Die TNW-Jugend war bei den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen mit den meisten Paaren auf den vorderen Plätzen zu finden.

35



Bei den Junioren I konnten Aleksey Rovner/Lisa Rykovski ihre beiden Titel aus 2009 verteidigen und holten somit alle vier möglichen Siege bei den Deutschlandpokalen Latein und Standard, die in dieser Altersgruppe möglich sind. Erik Kem/Michelle Kaiser sicherten sich den Titel des Deutschen Meisters Standard in der Junioren II und erreichten den 20. Platz bei der WM Standard. Die Kontinuität dieser langen Partnerschaften machte sich bezahlt. Die noch dagegen „junge“ Partnerschaft von Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina war auch von Erfolg gekrönt. Die beiden, die seit 2009 zusammen tanzen, sicherten sich die Deutschen Meistertitel Junioren II Latein und Zehn Tänze und qualifizierten sich für alle drei Weltmeisterschaften. Dort standen sie bei der WM Latein im Semifinale und bei der Kombination mit dem fünften Platz im Finale. Ihnen bleibt auch eine langfristige Kontinuität zu wünschen, dass sie noch lange gemeinsam Erfolge feiern können.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Die einzelnen Finalergebnisse der Deutschen und Weltmeisterschaften im Überblick:

### Deutschlandpokal Junioren I Latein

1. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
  2. Florian Schell/Julia Fauser
  6. David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

### Deutschlandpokal Junioren I Standard

1. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
  3. Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher
  6. David Ovsievitch/Jana Rauswich
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

### Deutsche Meisterschaft Junioren II Latein

1. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
  6. Michael Rödelbronn/Julianna Gordimova
- Zwei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

36

### Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombi

1. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
  4. Michael Rödelbronn/Julianna Gordimova
  6. Erik Kem/Michelle Kaiser
- Zwei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

### Deutsche Meisterschaft Junioren II Standard

1. Erik Kem/Michelle Kaiser
  2. Michael Rödelbronn/Patricija Belousova
  4. Roman Schumichin/Maria Maksina
  5. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

### Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein

2. Maxim Sosunov/Viktoriya Iuleva
- Drei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

### Deutsche Meisterschaft Jugend Kombi

2. Daniel Buschmann/Katarina Bauer
  3. Alex Gerlein/Karolina Bauer
  5. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
- Zwei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

### Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard

3. Daniel Buschmann/Katarina Bauer
  5. Alex Gerlein/Alexandra Elert
- Drei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

### WM Junioren II B Kombination

5. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina

Auch im Jazz- und Modern Dance schaffte eine Mannschaft wieder den Sprung aufs Treppchen und eine weitere ins Finale:

### Deutsche Meisterschaft Jugend JMD

- 3. Esperanza, TSV Kastell Dinslaken
- 5. Anima, TSC Ibbenbüren

Nicht nur im Leistungssport ist der TNW erfolgreich, sondern auch der Breitensport bietet vielen Kindern und Jugendlichen eine gute Möglichkeit, in den Tanzsport einzusteigen. Beim Kids- und Newcomer-Pokal gingen 2010 wieder mehr als 100 Paare an den Start. Die 26 Mannschaften tanzten vor einer tollen Stimmungskulisse um die Pokale. Nach den Planungen im vergangenen Jahr findet nun im zehnten Jahr des KNPs in 2011 die Wettkampfsrie im Vorfeld des KNPs statt. Sicherlich wird sich diese KNP Trophy genauso gut etablieren wie die JMD Jugend-Breitensport-Pokalserie. Diese fand mit großem Zuspruch und Erfolg der Mannschaften zum dritten Mal statt. Diese Serie bietet den Breitensportmannschaften eine gute Plattform, sich ohne Ligateilnahme messen zu können.

Im Bereich der Lehre setzen wir weiterhin in enger Verbindung mit Juliane Pladek-Stille auf die Kooperation der Vereine mit dem Schulsport. Zu diesem Thema fanden Lehrgänge statt und werden auch weiterhin verstärkt angeboten. In Zukunft wird die Schule durch den Ganztags viel Zeit im Leben der Schüler einnehmen, sodass wir uns mit den Schulen und Kindergärten zusammenschließen müssen, um den Nachwuchs zu sichern. Lehrgänge wurden auch im Discofox angeboten. Diese finden gute Resonanz bei den Jugendlichen und werden weiterhin geplant. Der über das vergangene Jahr hinweg geplante Lehrgang für alle Tanzsportarten im Jugendbereich unter einem Dach wird nun 2011 stattfinden. Der Jugendtanztag (JuTTa) ist eine ganz besondere Art von Lehrgang und speziell auf die Besonderheiten beim Jugendtanzsport ausgerichtet. Der Lehrgangsinhalt ist spartenübergreifend, sodass alle Sportler der einzelnen Bereiche etwas mitnehmen können.

Bei aller Kontinuität war auch der Jugendvorstand von Wechseln betroffen. Im vergangenen Jahr mussten zwei Mitglieder ihren beruflichen Anforderungen Tribut zollen und stellten ihre Ämter zum Jahresende zur Verfügung. Die Nachfolge ist noch nicht geklärt, da die Neubesetzung besonnen und in Ruhe erfolgen soll. Es finden Gespräche statt, sodass der Jugendvorstand in Kürze wieder vollständig besetzt sein wird.

Der Event der TNW-Jugend – der TNW-POKAL – unterliegt ebenfalls Veränderungen und befand sich 2010 in der Umbruchphase. Es wurde von einem reinen Teamkampf zu einem Turnierwochenende mit integriertem TNW-Mannschaftspokal. Für 2011 kommen deutsche und internationale Ranglistenturniere dazu, um auch unseren Paaren eine Möglichkeit der Turniere in der Nähe anzubieten.

Dafür und auch für viele andere Kleinigkeiten benötigen wir immer Hilfe, Unterstützung und Feedback von den Vereinen und anderen Interessierten. Wir möchten am Puls der Zeit sein, nötige Veränderungen einleiten, anderes kontinuierlich weiterführen, wofür wir eure Meinungen, Informationen oder auch „(wo)manpower“ benötigen, um das Optimum für unsere Jugendlichen zu erreichen. Dafür möchten wir ein „JUGENDTEAM“ bilden. Wenn ihr eure Unterstützung einbringen möchtet oder auch aus Zeitgründen nur Ideengeber sein könnt, meldet euch bitte unter [jugend@tnw.de](mailto:jugend@tnw.de). Dieses Jugendteam soll mehr eine kreative Unterstützung des Jugendvorstands mit Zeit und Raum für Visionen und Umsetzung sein als ein

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

offizielles Gremium mit Verpflichtungen und Aufgaben des Verbands. Es dient lediglich der Weiterentwicklung und Unterstützung der Arbeit für unseren Jugendtanzsport.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, Trainern, dem Präsidium, den Damen der Geschäftsstelle, allen anderen Funktionären und Freunden der Tanzsportjugend und nicht zuletzt meinem Team für die Aktivitäten und das große Engagement zuhause, in den Vereinen und im Verband. Die Kommunikation zwischen den Paaren, deren Eltern, den Trainern und dem Jugendvorstand ist ein Grundstein für die erfolgreiche und zufriedene Jugendarbeit.

Dieses „Wir im TNW“ wird uns auch 2011 viele emotionale Ereignisse und Erfahrungen bringen, auf die wir uns gemeinsam mit euch freuen.

Wir im TNW

**Sandra Bähr**

**NORDRHEIN – WESTFÄLISCHER  
ROCK'N'ROLL – VERBAND E.V.  
NWRRV**



17.04.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tänzer,

für den Nordrhein - Westfälischen Rock'n'Roll Verband ging das Jahr 2010 mit einer großen Überraschung zu Ende. Ende Oktober wurden die Back Beat Boogies aus Solingen völlig unerwartet Vize Weltmeister bei den Formations- Weltmeisterschaften in München im Boogie Woogie.

Auch sonst wussten im Jahr 2010 sowohl die Einzel- als auch die Formationspaare mit guten bis sehr guten Ergebnissen zu überzeugen. Allerdings war dieses Jahr auch ein Übergangsjahr für unsere Paare der höchsten Tanzklasse. Hier waren Paare aus NRW nur bedingt vertreten. Wir haben durch die gute Nachwuchsförderung Aussichten für 2011 hier wieder eine gute Rolle spielen zu können.

Bei dem wohl wichtigsten nationalen Turnier, der Deutschen Meisterschaft am 16.10.2010 in Landsberg belegten die Paare aus Nordrhein-Westfalen folgende Endrundenplätze:

**B-Klasse:**

3. Kim Geiger - Patrick Strauß RRA „Pink Panthers“ im SC Lippstadt DJK
5. Carina Schramm - Benjamin Schramm RRC Teddybears Iserlohn

**C-Klasse**

5. Cyra Hainsch - Stefan Kurzaj RRC Teddybears Iserlohn

**Junioren:**

4. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

**Schüler:**

4. Lucy Wiedemaier - Oliver Kurzaj RRC Teddybears Iserlohn e.V.

Außerdem wurden noch diverse Endrunden und Treppchenplätze in den übrigen Meisterschaften in Deutschland ertanzt.

Im Formationsbereich wurden die Ergebnisse vom letzten Jahr eindrucksvoll bestätigt.

**Deutsche Meisterschaft in Kalkar am 02.10.2010**

1. Freedance Formationen „2male4you“ aus Iserlohn
2. Jugendformationen durch „2 Fast 4 U 2“ aus Iserlohn
5. Jugendformation „2Fast4Ulittle“ aus Iserlohn
2. Quartettformationen „Quibbles“ aus Xanten
3. Boogie Woogie Masters „Back Beat Boogies“ aus Solingen

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

Auch hier wurden noch weitere sehr gute Ergebnisse auf den übrigen Meisterschaften ertanzt, welche dann mit dem Überraschungserfolg bei der WM endete.

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden auch 2010 viele interne Lehrgänge durchgeführt. Kursleiter Boogie Woogie, Jugend-Betreuer-Lehrgänge, Wertungsrichter Ausbildung Formation Freedance wurden trotz der knappen Mittel wieder vom Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll-Verband ausgerichtet.

Der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung! Viele Vereine helfen hier mit Breitensportwettbewerben eine Plattform für die „große Masse“ zu schaffen. Reine Mädchentanzpaare haben hier auch die Möglichkeit, sich sportlich zu messen.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und würden Fördergelder, die uns weitere Maßnahmen für unsere Jugend- und Breitensporttänzer ermöglichen, sehr begrüßen.

**Hans Josef Klein**  
Präsident NWRRV  
NWRRV

**Ralph Decker**  
Vizepräsident

## Bericht des Garde- und Schautanzsportverbands NRW

Im Jahr 2009 wurde ich in das Amt des 1. Vorsitzenden für den Garde- und Schautanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. gewählt. Als Aufgabe habe ich mit den Vorstandsmitgliedern vereinbart, gemeinsam daran zu arbeiten, dass in unserem Landesverband im tänzerischen Bereich die Leistung unserer Aktiven verbessert wird und unser Bestreben sein soll, die Mitgliederzahlen in unserem Verband zu erhöhen.

Der Lehrgangsbereich hat hierzu neue Konzeptionen entwickelt, die seitdem in der Folgezeit umgesetzt und ständig erweitert werden soll. Es sind auch schon ein paar fruchtbare Ergebnisse erzielt worden. So konnte durch den **OSC Rheinhausen** im Jugendbereich in der Polka ein Deutscher Meistertitel und im Solo, Jugendbereich, durch **Kira Kaspers** ein Vize-Meistertitel ertanzt werden.

In der Hauptklasse ertanzten sich **Kira Kaspers und Kevin Ulrich** im Paartanz ebenfalls einen Vize-Meistertitel. Der **TSC Schwarz-Gelb-Jülich** ertanzte sich in der Hauptklasse, Polka, ebenfalls einen Vize-Meistertitel.

Um die schwierige Aufgabe der Mitgliedergewinnung und -Betreuung zu gewährleisten, wurden in unserem NRW-Verband zwei Geschäftsstellen, Bereich I Nord und Bereich II Süd, von der bisher kommissarischen Existenz in die tatsächliche Existenz aktiviert. Auch hier ist ein, wenn auch nur kleiner, Erfolg zu verzeichnen. Es sind mehr Mitgliedsvereine beigetreten, als Vereine, die wegen vereinsinternen Problemen unseren Verband verlassen haben.

Das Problem der Mitgliedererhebung ist auch leider in unserem Landesverband zu verzeichnen. Es wird auch hier an einem Konzept gearbeitet, so dass die Mitgliedsvereine die Erhebungen ernster nehmen.

Die Ziele sind noch nicht so erreicht, dass der GSV-NRW sich zurücklehnen könnte. Somit stehen viele Themen auch im Folgejahr weiterhin auf unserer Arbeitsliste.

Zuversichtlich auf unseren Tanzsport geschaut sehe ich voller Hoffnung in die Zukunft.

**Wolfgang Oelsner**

1. Vorsitzender

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

### Großvereine im TNW

Die 25 mitgliederstärksten Vereine des TNW Stand: 17.02.2011:

VEREIN	MITGLIEDER
1) TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V	900
2) TSC Emsdetten young & old e.V.	737
3) TSG Leverkusen e.V.	727
4) TTC Rot-Weiss Silber Bochum e.V.	674
5) TSC Brühl e.V.	643
6) TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	613
7) VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	551
8) TSC Rheindahlen	550
9) TSC Ibbenbüren	550
10) Boston-Club Düsseldorf e.V.	524
11) Tanzsportfreunde Dülmen e.V.	506
12) TSC Harmonie Gladbeck e.V.	502
13) Die Residenz Münster e.V.	499
14) Tanz-Centrum Coesfeld e.V.	475
15) TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	452
16) TSG Quirinus Neuss	428
17) Tanzwerkstatt Simmerath e.V.	427
18) TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	422
19) TSC Schwarz-Gelb Aachen e. V.	420
20) TSK St. Augustin e.V.	415
21) TSC Dortmund e.V.	405
22) Pulheimer SC 1924/57 e.V.	392
23) TSK Tönisvorst 86 e.V.	383
24) TSC Haltern e.V.	383
25) TSZ Paderborn e.V.	379

## Haushaltsrahmenplan 2010-2012

### Einnahmen

#### Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	141.457,00 €	143.000,00 €	282.000,00 €	286.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	552,00 €	500,00 €	1.104,00 €	1.000,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	48.062,00 €	52.208,00 €	96.124,00 €	104.416,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	6.800,00 €	28.000,00 €	10.000,00 €	56.000,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	23.000,00 €	3.000,00 €	46.000,00 €	6.000,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	500,00 €	700,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €
2401	Sport € LM	3.000,00 €	2.700,00 €	6.000,00 €	5.400,00 €
2402	Sport € JMD	3.500,00 €	3.000,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
1000	Entnahme Verbandsvermögen	20.300,00 €	16.302,00 €	50.000,00 €	45.394,00 €
Summe:		259.971,00 €	262.210,00 €	524.828,00 €	537.210,00 €

#### Spenden/Zinsen

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
3223	Erhaltene Spenden	700,00 €	100,00 €	1.400,00 €	200,00 €
2454	Zinserträge	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
Summe:		5.200,00 €	4.600,00 €	10.400,00 €	9.200,00 €

#### Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
5005	Eintrittsgeld 7%				
5215	Zuschüsse DC				
5724	Startgelder Veranstaltungen	57.396,00 €	55.000,00 €	114.792,00 €	110.000,00 €
5020	Schautanzgebühren	900,00 €	1.200,00 €	1.800,00 €	2.400,00 €
5021	DTSA	2.500,00 €	3.400,00 €	5.000,00 €	6.800,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/JMD	29.000,00 €	33.000,00 €	58.000,00 €	62.000,00 €
5702	Lizenerwerb TR C, ÜL, TL	- €	43.000,00 €	17.000,00 €	53.000,00 €
5703	Lehrgänge Lizenzerhalt	1.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	6.000,00 €
5705	Einnahmen Kader	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5707	Allgemeine Lehrgänge	8.000,00 €	10.000,00 €	16.000,00 €	18.000,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel	300,00 €	100,00 €	600,00 €	200,00 €
Summe:		101.096,00 €	152.700,00 €	221.192,00 €	262.400,00 €

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

### Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
7801	Werbung DC 19%	4.165,00 €	5.000,00 €	8.330,00 €	10.000,00 €
7804	Werbung Internet 19%	500,00 €	100,00 €	1.000,00 €	200,00 €
7802	Standgebühren DC 19%	6.719,00 €	6.300,00 €	13.438,00 €	12.600,00 €
8004	Verkauf CD 19%	3.500,00 €	900,00 €	8.000,00 €	900,00 €
8005	Verkauf Bücher 7%	250,00 €	200,00 €	500,00 €	200,00 €
	Summe:	15.134,00 €	12.500,00 €	31.268,00 €	23.900,00 €

### EINNAHMEN GESAMT

44

	HH - Plan 2010	HH - Plan 2010	HH-Rah. 10/11	HH-Rah. 11/12
Gesamt Einnahmen „Ideeller Bereich“	259.971,00 €	262.210,00 €	524.828,00 €	537.210,00 €
Gesamt Einnahmen „Spenden/Zinsen“	5.200,00 €	4.600,00 €	10.400,00 €	9.200,00 €
Gesamt Einnahmen „Zweckbetrieb“	101.096,00 €	152.700,00 €	221.192,00 €	262.400,00 €
Gesamt Einnahmen „Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr.“	15.134,00 €	12.500,00 €	31.268,00 €	23.900,00 €
Summe Einnahmen	381.401,00 €	432.010,00 €	787.688,00 €	832.710,00 €

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

### Ausgaben

#### Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
2500	Abschreibung Anlagevermögen				
2501	Geringwertige Anlagegüter				
2503	Abschreibung Sammelposten GWG Afa (Abschreibung)	3.000,00 €	2.500,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €
2551	Sonstige Lohnkosten				
2552	Gehälter				
2553	Abgeführte Lohnsteuer				
2555	Sozialversicherungsbeiträge Personalkosten	74.000,00 €	75.000,00 €	148.000,00 €	150.000,00 €
2560	Reisekosten	13.000,00 €	9.000,00 €	26.000,00 €	18.000,00 €
2580	Kosten Bezirk NR Verwaltung	500,00 €	400,00 €	1.000,00 €	800,00 €
2585	Kosten Bezirk MR Verwaltung	900,00 €	650,00 €	1.800,00 €	1.300,00 €
2590	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2661	Raummiete	4.300,00 €	5.700,00 €	8.600,00 €	11.400,00 €
2701	Büromaterial	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
2702	Porto	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2703	Telefon, Telefax	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
2704	Urkunden, Medaillien	4.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	8.000,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2707	Druckkosten	2.500,00 €	3.500,00 €	5.000,00 €	7.000,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	12.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	100,00 €	200,00 €	200,00 €	400,00 €
2752	Abgabe Fachverband	7.600,00 €	10.000,00 €	15.200,00 €	20.000,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2801	DTV Verbandstag	2.500,00 €			3.000,00 €
2802	Geschenke, Jubiläen, Sportlerehrungen	500,00 €	700,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €
2805	Spitzensport	27.000,00 €	31.000,00 €	54.000,00 €	62.000,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	15.000,00 €	16.650,00 €	30.000,00 €	33.300,00 €
2820	Schulsport	3.800,00 €	3.800,00 €	6.000,00 €	7.600,00 €
2830	Sport	5.500,00 €	5.500,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2832	Breitensport	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
2833	JMD	2.000,00 €	2.800,00 €	4.000,00 €	5.600,00 €
2843	Fachw. SSK	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2842	Rock'n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW	1.000,00 €		1.000,00 €	
2302	Organisationsförd. Jugend	16.500,00 €	16.500,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €
2302	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Talentförderung Tanzsport		500,00 €		1.000,00 €
	Projektplanungen „Zukunft Tanzsport“	1.500,00 €	1.500,00 €	3.986,00 €	3.000,00 €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe:	237.700,00 €	242.400,00 €	465.286,00 €	487.800,00 €

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

## Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
5280	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5285	Druckkosten DC etc.				
5289	Kosten Veranstaltung Veranstaltungen	69.101,00 €	73.000,00 €	148.202,00 €	147.000,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	300,00 €	600,00 €	600,00 €
5820	Honorare				
5821	Nebenkosten Kombilehrgänge	27.000,00 €	27.000,00 €	54.000,00 €	54.000,00 €
5822	Honorare				
5823	Nebenkosten Lizenzwerb	- €	45.000,00 €	22.000,00 €	55.000,00 €
5824	Honorare				
5825	Nebenkosten Lizenzhalt	1.000,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	3.500,00 €
5828	Honorare				
5829	Nebenkosten Kadermaßnahmen/Jugendkader	34.000,00 €	31.000,00 €	68.000,00 €	65.000,00 €
5830	Honorare				
5831	Nebenkosten Sportförderlehrgänge	7.000,00 €	8.000,00 €	14.000,00 €	15.000,00 €
	Summe :	140.401,00 €	188.800,00 €	315.802,00 €	344.100,00 €

46

## Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	Haushalts- rahmenplan 2010/2011	Haushalts- rahmenplan 2011/2012
8150	Verkauf CD	2.800,00 €	650,00 €	5.600,00 €	650,00 €
8151	Verkauf Bücher	500,00 €	160,00 €	1.000,00 €	160,00 €
	Summe:	3.300,00 €	810,00 €	6.600,00 €	810,00 €

## AUSGABEN GESAMT

	HH - Plan 2010	HH - Plan 2011	HH-Rah. 10/11	HH-Rah. 11/12
Gesamt Ausgaben „Ideeller Bereich“	237.700,00 €	242.400,00 €	465.286,00 €	487.800,00 €
Gesamt Ausgaben „Zweckbetrieb“	140.401,00 €	188.800,00 €	315.802,00 €	344.100,00 €
Gesamt Ausgaben „Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr.“	3.300,00 €	810,00 €	6.600,00 €	810,00 €
Summe Ausgaben	381.401,00 €	432.010,00 €	787.688,00 €	832.710,00 €

## Haushaltsplan der Tanzsportjugend

Einnahmen	Haushaltsvoranschlag 2011
a. o. Ertrag	- €
Spenden	50,00 €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	8.000,00 €
TNW - Orga.-Zuschuss Sportförderung	16.500,00 €
TNW - Pokal	4.000,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Anzeigen im Jahresjugendheft	900,00 €
Sonstige Einnahmen	- €
<b>Summe</b>	<b>35.950,00 €</b>

Ausgaben	Haushaltsvoranschlag 2011
a. o. Aufwand	- €
Reisekosten	800,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Turniere und Veranstaltungen	11.900,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / JDV	3.500,00 €
TNW - Pokal	6.000,00 €
Porto	50,00 €
Telefon / Telefax	500,00 €
Büromaterial	200,00 €
Druckkosten	925,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	125,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	6.300,00 €
Abschreibungen (inkl. GWG)	150,00 €
Abschlusskosten / Buchführung	2.500,00 €
Sonstige Kosten	- €
<b>Summe</b>	<b>35.950,00 €</b>

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

## Lehrgangsrahmenplan 2012

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in EUR	Ausgaben geschätzt in EUR
1	Kombinationslehrgang Latein	10.000	10.000
1	Kombinationslehrgang Standard	12.000	12.000
1	Kombinationslehrgang Breitensport/Turniereinsteiger	9.000	9.000
1	Lizenzwerb Wertungsrichter A	14.000	14.000
4	Lizenzhalt Turnierleiter	3.000	3.000
	<b>Summe</b>	<b>48.000</b>	<b>48.000</b>



## TOP 9.1. Änderungsantrag des Präsidiums

### Antrag des TNW-Präsidiums: Strukturänderung der Bezirke

In Ergänzung des Antrages der Bezirke Mittelrhein und Niederrhein vom 26.01.2011 an den Verbandstag 2011 stellt das TNW-Präsidium nachstehende Erweiterungsanträge:

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Satzungs-Neufassung § 4
2. Daraus resultierend:  
Änderungen der  
§§ 10 hier: § 10.2  
§§ 14 hier: § 14.2  
§§ 15 hier: § 15.2  
§§ 16 hier: § 16.2  
§§ 17 hier: § 17.2  
§§ 21 hier: § 21.1  
§§ 23
3. Außerkraftsetzung der Bezirksordnung  
(verabschiedet durch den Verbandstag am 26.04.1998)
4. Änderung der Verleihungsordnung

## 9.1

### TOP 9.1: Änderungsantrag des Präsidiums

Gültige Satzung des TNW

Alt

#### § 4 Gliederung

4.1 Der Verband gliedert sich in die Bezirke

- Mittelrhein (Reg.-Bez. Köln)
- Niederrhein (Reg.-Bez. Düsseldorf) und
- Westfalen (Reg.-Bez. Arnsberg, Detmold, Münster)

4.2 Die Bezirke haben keine eigene Rechtsfähigkeit.

4.3 Die Bezirke wählen Bezirksvorstände, die die Verbandsarbeit unterstützen, indem sie die ihnen durch die Satzung zugewiesenen Rechte wahrnehmen und nach Absprache im Auftrag des Präsidiums Aufgaben übernehmen, die auf regionaler Ebene ausgeführt werden können.

4.4 Das Weitere regelt die Bezirksordnung.

Alt

#### § 10 Der Verbandstag

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen und fördernden Mitglieder
- den persönlichen Mitgliedern
- dem Präsidium
- den Bezirksvorsitzenden bzw. deren Vertretern

Alt

10.5 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:

- Ordentliche Mitglieder haben für je angefangene 25 Einzelmitglieder eine Stimme.
- Die in § 5.7 genannten Mitglieder haben je eine Stimme.
- Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben je eine nicht übertragbare Stimme.
- Mitglieder der Bezirksvorstände, persönliche und fördernde Mitglieder nehmen beratend teil.
- Delegierten und Bezirksvorsitzenden kann das Stimmrecht von bis zu drei auf dem Verbandstag nicht oder nicht mehr vertretenen ordentlichen Mitgliedern schriftlich übertragen werden.

Antrag des Präsidiums auf Änderung

Neu

#### § 4 Gliederung

Der Verband gliedert sich in die Sport-Bezirke

- Rheinland (Reg.-Bez. Köln und Düsseldorf)
- Westfalen (mit den Reg.-Bez. Arnsberg, Detmold, Münster)

Neu

#### § 10 Der Verbandstag

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen und fördernden Mitglieder
- den persönlichen Mitgliedern
- dem Präsidium
- ~~den Bezirksvorsitzenden bzw. deren~~ Vertretern

Neu

10.5 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:

- Ordentliche Mitglieder haben für je angefangene 25 Einzelmitglieder eine Stimme.
- Die in § 5.7 genannten Mitglieder haben je eine Stimme.
- Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben je eine nicht übertragbare Stimme.
- ~~Mitglieder der Bezirksvorstände,~~ Persönliche und fördernde Mitglieder nehmen beratend teil.
- Delegierten ~~und Bezirksvorsitzenden~~ kann das Stimmrecht von bis zu drei auf dem Verbandstag nicht oder nicht mehr vertretenen ordentlichen Mitgliedern schriftlich übertragen werden.

Alt

**§ 14 Der Hauptausschuss**

- 14.1 Der Hauptausschuss berät und unterstützt das Präsidium in der Verbandsführung. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere
- die Koordinierung der Interessen der in ihm vertretenen Funktionen und Gruppierungen
  - die Vorbereitung des Verbandstages einschließlich der Vorbesprechung der Haushaltsunterlagen
  - die Einrichtung nicht ständiger Ausschüsse

14.2 Der Hauptausschuss besteht aus

- den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums
- den Vorsitzenden der Bezirke oder deren Vertreter
- den Vertretern der angeschlossenen Landesfachverbände (§ 5.7)

Alt

**§ 15 Der Sportausschuss**

15.1 Der Sportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Leistungssports.

15.2 Der Sportausschuss besteht aus

- dem Sportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendsportwart
- den Sportwarten der Bezirke

Alt

**§ 16 Breitensportausschuss**

16.1 Der Breitensportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Breitensports.

16.2 Der Breitensportausschuss besteht aus:

- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendbreitensportwart
- den Breitensportwarten der Bezirke

Alt

**§ 17 Der Lehrausschuss**

17.1 Der Lehrausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen der Lehre.

Neu

**§ 14 Der Hauptausschuss**

- 14.1 Der Hauptausschuss berät und unterstützt das Präsidium in der Verbandsführung. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere
- die Koordinierung der Interessen der in ihm vertretenen Funktionen und Gruppierungen
  - die Vorbereitung des Verbandstages einschließlich der Vorbesprechung der Haushaltsunterlagen
  - die Einrichtung nicht ständiger Ausschüsse

14.2 Der Hauptausschuss besteht aus

- den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums
- ~~— den Vorsitzenden der Bezirke oder deren Vertreter~~
- den Vertretern der angeschlossenen Landesfachverbände (§ 5.7)

Neu

**§ 15 Der Sportausschuss**

15.1 Der Sportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Leistungssports.

15.2 Der Sportausschuss besteht aus

- dem Sportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendsportwart
- ~~— den Sportwarten der Bezirke~~

Neu

**§ 16 Breitensportausschuss**

16.1 Der Breitensportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Breitensports.

16.2 Der Breitensportausschuss besteht aus:

- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendbreitensportwart
- ~~— den Breitensportwarten der Bezirke~~

Neu

**§ 17 Der Lehrausschuss**

17.1 Der Lehrausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen der Lehre.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

## des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

# 9.1

17.2 Der Lehrausschuss besteht aus:

- dem Lehrwart
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Jugendlehrwart
- den Lehrwarten der Bezirke

Alt

### § 21 Ordnungen

21.1 Der Verband hat sich folgende Ordnungen gegeben, die nicht Bestandteil der Satzung sind.

- Geschäftsordnung für Verbandstage
- Finanzordnung
- Jugendordnung
- Bezirksordnung

Alt

### § 23 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von den außerordentlichen Verbandstagen des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. am 12.08.1990 und 25.11.1990 beschlossen und trat am 03.03.1991 in Kraft. Sie wurde ergänzt und geändert vom ordentlichen Verbandstag des TNW am 26.04.1998, vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005 sowie vom 52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008.

17.2 Der Lehrausschuss besteht aus:

- dem Lehrwart
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Jugendlehrwart
- ~~- den Lehrwarten der Bezirke~~

Neu

### § 21 Ordnungen

21.1 Der Verband hat sich folgende Ordnungen gegeben, die nicht Bestandteil der Satzung sind.

- Geschäftsordnung für Verbandstage
- Finanzordnung
- Jugendordnung
- ~~- Bezirksordnung~~
- Verleihungsordnung

Neu

### § 23 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von den außerordentlichen Verbandstagen des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. am 12.08.1990 und 25.11.1990 beschlossen und trat am 03.03.1991 in Kraft. Sie wurde ergänzt und geändert vom ordentlichen Verbandstag des TNW am 26.04.1998, vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005, sowie vom 52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008 sowie vom 55. ordentlichen Verbandstag am 17.04.2011. Die Änderungen der §§ 4, § 10, §14, §15, §16, §17, §21 treten in Kraft mit dem 56. ordentlichen Verbandstag 2012.

## Bezirksordnung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

### § 1 Gliederung

- 1.1 Der Verband gliedert sich in die Bezirke  
Mittelrhein (Regierungsbezirk Köln)  
Niederrhein (Regierungsbezirk Düsseldorf)  
Westfalen (Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Münster)
- 1.2 Eine Gliederung in neue Bezirke - entsprechend den Regierungsbezirken bedarf einer 2/3 Mehrheit der vertretenen Stimmen des Verbandstages
- 1.3 Die Bezirke haben keine eigene Rechtsfähigkeit.

### § 2 Aufgaben

- 2.1 Den Bezirken obliegt neben den ihnen in der Satzung zugewiesenen Aufgaben insbesondere:
  - Unterstützung des Präsidiums des TNW
  - Koordinierung der Aufgaben der Bezirke
  - Vertretung der Interessen der Mitglieder gegenüber dem Präsidium des TNW
- 2.2 Im übrigen nehmen die Bezirke nach Absprache im Auftrage des Präsidiums des TNW die Aufgaben wahr, die auf regionaler Ebene ausgeführt werden können.

53

### § 3 Bezirkszugehörigkeit

Die ordentlichen, außerordentlichen, persönlichen und fördernden Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder gehören dem jeweiligen Bezirk an, in dem sie ihren Sitz bzw. Wohnsitz haben.

### § 4 Bezirksversammlung

- 4.1 Die Aufgaben der Bezirksversammlung sind:
  - Wahl des Bezirksvorstandes
  - Beschlussfassung zu tanzsportlichen Organisations-, Entwicklungs- und Kooperationsproblemen, die der Bezirksvorstand im Verbandstag oder in den Ausschüssen des Verbandes vertritt.
  - Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Bezirksvorstandes
  - Entlastung des Bezirksvorstandes
- 4.2 Die Bezirksversammlung besteht aus:
  - je einem Delegierten der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder
  - dem Bezirksvorstand
  - den Ehrenmitgliedern
  - den persönlichen Mitgliedern
  - den fördernden Mitgliedern
- 4.3 Als Gäste können an der Bezirksversammlung teilnehmen:
  - weitere Einzelmitglieder der ordentlichen Mitglieder,
  - Vertreter des Präsidiums des TNWAußerdem kann der Bezirksvorstand weitere Personen zur Bezirksversammlung zulassen.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

4.4 Bezirksversammlungen finden mindestens einmal jährlich statt.  
Auf schriftlichen Antrag von mindestens sieben Mitgliedsvereinen muss eine Bezirksversammlung unverzüglich einberufen werden.

4.5 Die Bezirksversammlung wird vom Bezirksvorstand durch schriftliche Benachrichtigung mindestens zwei Monate vor dem Tagungstermin unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Die Tagesordnung wird von der Bezirksversammlung genehmigt. Dabei kann die Bezirksversammlung die Reihenfolge der zu behandelnden Punkte ändern, solche absetzen oder hinzufügen.

4.6 Anträge müssen schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin beim Bezirksvorstand eingereicht sein.  
Dringlichkeitsanträge sind schriftlich beim Versammlungsleiter einzureichen. Die Bezirksversammlung kann deren Zulassung mit einer 2/3 Mehrheit beschließen. Die endgültige Tagesordnung beschließt die Mitgliederversammlung. Dabei kann sie Tagesordnungspunkte ergänzen, solche hinzufügen oder absetzen.

4.7 Der Bezirksvorsitzende oder der stellvertretende Bezirksvorsitzende leitet die Bezirksversammlung. Bei deren Verhinderung kann die Bezirksversammlung einen Versammlungsleiter wählen.

Bei gemeinsamen Versammlungen mehrerer Bezirke wird der Versammlungsleiter von den Vorsitzenden der beteiligten Bezirke vorgeschlagen und von den anwesenden Mitgliedern der Versammlung mit einfacher Mehrheit in offener Abstimmung gewählt.

4.8 Über jede Bezirksversammlung ist ein Ergebnisprotokoll zu führen, das innerhalb von zwei Monaten den Bezirksangehörigen zuzuleiten ist.

4.9 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:

4.9. Ordentliche Mitglieder:

4.9.1 Bis 300 Einzelmitglieder 3 Stimmen

301 - 500 Einzelmitglieder 4 Stimmen

501 - 750 Einzelmitglieder 5 Stimmen

Über 750 Einzelmitglieder 6 Stimmen

4.9.2 Die Stimmrechte der übrigen Bezirksangehörigen und die Beschlussfassung regeln sich analog zu § 10 der Satzung des Verbandes.

## § 5 Bezirksvorstand

5.1 Der Bezirksvorstand besteht aus

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden/ Kassenwart
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Pressesprecher

Ein Vertreter der TNWJ kann beratend an den Sitzungen des Bezirksvorstandes teilnehmen. Soweit erforderlich kann der Bezirksvorstand sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen

5.2 Der Bezirksvorsitzende oder sein Stellvertreter vertreten den Bezirk, insbesondere die Beschlüsse der Bezirksversammlung im Hauptausschuss und/oder im Verbandstag.

5.3 Die Amtszeit des Bezirksvorstandes beträgt drei Jahre und endet mit der Neuwahl. Sie endet auch mit der Annahme eines anderen Präsidialamtes im Verband.  
Bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Bezirksvorstandes ergänzt sich dieser selbst, dies ist von der nächsten Bezirksversammlung zu bestätigen.

5.4 Die Mitglieder des Bezirksvorstandes sind ehrenamtlich tätig. Mit der Annahme der Wahl verzichtet der Gewählte auf jede Art von kommerzieller Tätigkeit für den Verband.

5.5 Wählbar ist jedes volljährige Einzelmitglied eines ordentlichen Mitgliedes.

5.6 Der Bezirksvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.

## § 6 Kostenerstattung

Die in Absprache mit dem geschäftsführenden Präsidium veranlassten Kosten werden ebenso wie die im Haushalt für die allgemeinen Aufgaben der Bezirke vorgesehenen Mittel unter Beachtung der Finanzordnung des TNW erstattet. Die Abrechnung gegenüber dem Verband obliegt dem Kassenwart.

## § 7 Schlussbestimmung

Soweit diese Ordnung keine Bestimmungen enthält, ist die Satzung des Verbandes entsprechend anzuwenden.

## § 8 Inkrafttreten

Die Bezirksordnung tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag einheitlich für alle Bezirke in Kraft. Beschlossen vom Verbandstag des TNW am 26.04.1998

## Verleihungsordnung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen kann besonders sportliche Leistungen von Einzelsportlern und Mannschaften ehren.

In gleicher Weise können auch verdiente Funktionäre im Vereins- und/oder Verbandswesen ausgezeichnet werden.

### § 1

- 1.1 Die **TNW-Ehrennadel** wird an Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 1.2 Die **TNW-Sportlerplakette** wird an Tanzpaare in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 1.3 Die **TNW-Mannschaftsnadel** wird an Mannschaften im Formations-, Rock ´n Roll-, Jazz- und Modern- Dance Bereich sowie in den Gardetänzen in Bronze, Silber und Gold verliehen.

### § 2

Die **TNW-Ehrennadel** kann verliehen werden:

#### 2.1 in Bronze:

- 2.1.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 10-jähriger Tätigkeit
- 2.1.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben

## 56

#### 2.2 in Silber:

- 2.2.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit und die im Besitz der Ehrennadel in Bronze sind
- 2.2.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben und im Besitz der Ehrennadel in Bronze sind.

#### 2.3 in Gold:

- 2.3.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 20-jähriger ununterbrochener Tätigkeit und die im Besitz der Ehrennadel in Silber sind
- 2.3.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben und im Besitz der Ehrennadel in Silber sind.

### § 3

Die **TNW-Sportlerplakette** kann verliehen werden:

#### 3.1 in Bronze:

- 3.1.1 an die jeweiligen mehrfachen Landesmeister der Sonderklassen im Einzeltanz
- 3.1.2 an die jeweiligen mehrfachen Landesmeister im Rock n`Roll Tanz im Einzeltanz
- 3.1.3 an die deutschen Jugendmeister, sofern sie dem TNW angehören
- 3.1.4 an die Sieger der Deutschlandpokalturniere, sofern sie dem TNW angehören

#### 3.2 in Silber:

- 3.2.1 an deutsche Meister und Europameister im Einzeltanz, sofern sie dem TNW angehören

#### 3.3 in Gold:

- 3.3.1 an Paare, die mehrmals Europameister geworden sind sowie an die Weltmeister, sofern sie dem TNW angehören

### § 4

Die **TNW-Mannschaftsnadel** kann verliehen werden:

## 4.1 **in Bronze:**

4.1.1 an die deutschen Meister in den Formationstänzen Standard, Latein, JMD, Rock n Roll und Garde, sofern sie dem TNW angehören

## 4.2 **in Silber:**

4.2.1 an die Europameister in den Formationstänzen Standard, Latein, Rock n Roll, sofern sie dem TNW angehören

4.2.2 an die mehrmaligen deutschen Meister in den Formationstänzen JMD und Garde, sofern sie dem TNW angehören

## 4.3 **in Gold:**

4.3.1 an die Weltmeister in den Formationstänzen Standard, Latein, Rock n Roll

## § 5

*alt* 5.1 Die Verleihung der Ehrennadel, Sportlerplakette bzw. Mannschaftsnadel kann von den Verbandsmitgliedern oder den zuständigen Bezirkssprechern beantragt werden. Der Antrag ist schriftlich zu begründen.

*neu* 5.1 Die Verleihung der Ehrennadel, Sportlerplakette bzw. Mannschaftsnadel kann von den Verbandsmitgliedern oder den zuständigen Bezirkssprechern beantragt werden. Der Antrag ist schriftlich zu begründen.

5.2 Der Antrag kann auch von den Mitgliedern des Präsidiums gestellt werden.

## § 6

6.1 Über die Verleihung beschließt das Präsidium.

*alt* 6.2 Ehrungen in Bronze werden entweder von einem Mitglied des Präsidiums oder dem jeweiligen Bezirkssprecher durchgeführt. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Silber sollen möglichst von einem Mitglied des Präsidiums überreicht werden. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Gold werden vom Präsidenten oder vom Vizepräsidenten überreicht.

*neu* 6.2 Ehrungen in Bronze werden entweder von einem Mitglied des Präsidiums oder dem jeweiligen Bezirkssprecher durchgeführt. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Silber sollen möglichst von einem Mitglied des Präsidiums überreicht werden. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Gold werden vom Präsidenten oder vom Vizepräsidenten überreicht.

*alt*

Die Verleihungsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag TNW am 27.04.2003 in Kraft. Sie wurde geändert und beschlossen auf dem Verbandstag des TNW am 24.04.2005.

*neu*

Die Verleihungsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag TNW am 27.04.2003 in Kraft. Sie wurde geändert und beschlossen auf den Verbandstagen des TNW am 24.04.2005 **sowie auf dem TNW-Verbandstag am 17.04.2011.** **Sie tritt in Kraft mit dem 56. ordentlichen Verbandstag 2012.**



Präsidium

TNW | Friedrich-Alfred-Str. 25 | 47055 Duisburg

118 111 111 111

27. Jan. 2011

Er.....

Geschäftsstelle  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel. 0203 73 81-649 u. -669  
Fax 0203 73 81-668  
www.tnw.de  
geschaeftsstelle@tnw.de

Antwort erbeten an:

An den Tanzsportverband NRW  
TNW Geschäftsstelle  
Friedrich-Alfred-Str.25

47055 Duisburg

Krefeld, den 26.1.(Januar ) 2011

An das Präsidium des Tanzsportverbandes NRW / TNW

**Antrag der Bezirksvorstände Mittelrhein und Niederrhein zum  
TNW Verbandstag 17.4.2011**

**Die Bezirksvorstände Mittelrhein und Niederrhein beantragen die Änderung der  
Bezirksstruktur analog zum Antrag des Präsidiums zum Verbandstag 2005  
Paragraph 4 Gliederung  
Inkrafttreten dieser Änderung zum Verbandstag 2012.**

Vorstand Bezirk Mittelrhein / Vorstand Bezirk Niederrhein

i.A. Heinz van der Sanden  
Vorsitzender Bezirk Niederrhein

  
Heinz van der Sanden

Am B. sezenentrum 763

47800 Krefeld

Tel: 02151/505572

Handy: 0173/9204758

E-Mail:Heinz.vanderSanden@T-Online.de

Fachverband im Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB)  
Landesverband im Deutschen  
Tanzsportverband e.V. (DTV),  
Mitglied im Deutschen  
Olympischen Sportbund (DOSB)

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Kto. 13 807 755  
Steuer-Nr.: 109/5970/0332



**TOP 9.3. Änderungsantrag des Präsidiums**

**Antrag des TNW-Präsidiums: Änderung des § 19 der TNW-Satzung**

Aufgrund neuer Erlasse des Bundesfinanzministeriums stellt das TNW-Präsidium den Antrag, der Verbandstag möge die vorgeschlagene Änderung des Paragraphens 19 der TNW-Satzung beschließen.

# 9.3

Alt

## § 19 Das Finanzwesen

19.1 Die Verbandsführung ist an die vom Verbandstag beschlossenen Haushaltsunterlagen gebunden.

19.2 Für die Verwaltung und Abrechnung aller Haushaltsmittel ist der Schatzmeister verantwortlich.

19.3 Das Weitere regelt die Finanzordnung.

Neu

## § 19 Das Finanzwesen

19.1 Die Verbandsführung ist an die vom Verbandstag beschlossenen Haushaltsunterlagen gebunden.

19.2 Für die Verwaltung und Abrechnung aller Haushaltsmittel ist der Schatzmeister verantwortlich.

19.3 Die Verbandsämter werden gemäß § 3.3.3 grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Die Amtsinhaber haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon usw.

19.4 Vom Präsidium können per Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Grenzen bzw. Pauschalen für die Höhe des Aufwendungsersatzes nach § 670 BGB festgelegt werden.

19.5 Das Präsidium kann sich für seine Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung bis zu 500 Euro pro Jahr gewähren, soweit diese Aufwandsentschädigung den tatsächlich entstandenen Aufwand offensichtlich nicht übersteigt.

19.6 Das Präsidium ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verband, auf Personen, deren Ämter nicht in der Satzung verankert sind, gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu übertragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Verbandes.

19.7 Zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten hauptamtlich Beschäftigte anzustellen.

Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis hat das Präsidium gemäß § 26 BGB

19.8 Das Weitere regelt die Finanzordnung des Verbandes.



## **TOP 9.4. Änderungsantrag des Präsidiums**

### **Antrag Sporteuro**

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. beantragt die formelle Genehmigung für die Einführung des Sporteuros.

Die Finanzordnung soll somit ergänzt werden:

#### **§ 2.10**

Auf jede Eintrittskarte ist ein Sportförderbeitrag für den Tanzsport im TNW von 1,00 € bei Landesmeisterschaften Standard/Latein und von 0,50 € im Bereich JMD bei Ligaturnieren (Landesliga bis Oberliga) zu erheben und unmittelbar nach der Veranstaltung an den TNW abzuführen. Ausgenommen sind alle Jugendmeisterschaften / Jugendturniere.

#### **Begründung:**

Nachdem beim 51. TNW-Verbandstag (22.04.2007) ein positives Meinungsbild über die Einführung des Sporteuro entstanden ist, wurde dieser im Jahre 2009 zum ersten Male bei Landesmeisterschaften Standard/Latein umgesetzt. Ein Jahr später gab es die Einführung bei Ligaturnieren JMD. Diese Mehreinnahmen sind ausschließlich für die Förderung von Nachwuchsarbeit im JMD-Jugendkader und für die Sportförderung im Standard- und Lateinbereich verwendet worden. Damit diese Finanzierungsgrundlage auf Dauer zur Verfügung steht, sollte der Sporteuro in der Finanzordnung verankert werden!

## Finanzordnung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

### § 1 Allgemeines

Die Finanzordnung regelt die Höhe der Beiträge und Gebühren, die Finanzverwaltung einschließlich der Kassenführung und das Haushaltswesen des Verbandes.

### § 2 Beiträge und Gebühren

2.1 Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, die durch den Verbandstag festgelegt werden.

2.2 Die Jahresbeiträge betragen:

2.2.1 ab 01.01.2004

- für ordentliche und außerordentliche Mitglieder  
pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 14. Lebensjahr € 1,80  
pro Vereinsmitglied älter als 14 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder  
Ehepaare € 36,00  
Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.2.2 ab 01.01.2005

- für ordentliche und außerordentliche Mitglieder  
pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr € 1,80  
pro Vereinsmitglied älter als 18 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder  
Ehepaare € 36,00  
Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.2.3 ab 01.01.2009

- für ordentliche Mitglieder  
pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr € 1,80  
pro Vereinsmitglied älter als 18 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder  
Ehepaare € 36,00  
Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.4 Der Mindestbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt jährlich € 92,00.

2.5 Grundlage für die Berechnung des Beitrags ist die Mitgliederaufstellung, die alle Mitglieder nach der Finanzordnung des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. in der dort festgesetzten Frist an die DTV-Geschäftsstelle zu senden haben. Wird die Mitgliederaufstellung von einem Mitglied nicht fristgerecht ausgefüllt abgegeben oder bestehen berechtigte Zweifel an der Richtigkeit der gemachten Angaben, so wird die Schätzrechnung des Schatzmeisters des DTV bezüglich der Mitgliederzahl vom TNW für seine Beitragsrechnung übernommen.

2.6 Die Beitragserhebung erfolgt für ein Jahr, bei Eintritt von neuen Mitgliedern ab Eintrittsmonat. Der Beitrag ist einmalig am 01.04 oder in maximal zwei gleichen Raten am 01.04. und spätestens am 01.08. eines jeden Jahres fällig, bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt.

2.7 Mitglieder, die ihre Beiträge nicht innerhalb der gesetzten Frist bezahlen, erhalten kostenpflichtige Mahnungen. In diesem Fall können auf Beschluss des Präsidiums TNW die Einzelmitglieder des Beitragsschuldners von der Teilnahme an Lehrgängen und Schulungen ausgeschlossen und die Genehmigung von Turnieren nicht befürwortet werden.

2.7.1 Der Schatzmeister hat an Mahngebühren zu erheben:

2.7.1.1	1. Mahnung	€ 3,00
2.7.1.2	2. Mahnung	€ 6,00
2.7.1.3	3. Mahnung	€ 9,00

2.7.2 Die Mahnungen erfolgen in 14-tägigen Abständen. Muss zur Erfüllung der rückständigen Forderungen das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet werden, wird der Mindestbeitrag der fälligen Forderung auf € 30,00 festgesetzt.

2.8 Falls die in § 7.4 der Satzung genannten Voraussetzungen vorliegen, hat das Präsidium den Ausschluss aus dem Verband einzuleiten. In diesem Fall werden zugleich alle Sportfördermaßnahmen, einschließlich des zentralen Wertungsrichtereinsatzes, bis zur Begleichung der Beitragsschuld zurückgestellt.

2.9 Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. kann für bestimmte Einzelleistungen Gebühren festsetzen, die im Einzelfall € 5,20 nicht überschreiten dürfen. Für Schautanzgenehmigungen kann die Gebühr abweichend von Satz 1 auf 10,00 Euro festgesetzt werden.

*neu*

2.10 Auf jede Eintrittskarte ist ein Sportförderbeitrag für den Tanzsport im TNW von 1,00 € bei Landesmeisterschaften Standard/Latein und von 0,50 € im Bereich JMD bei Ligaturnieren (Landesliga bis Oberliga) zu erheben und unmittelbar nach der Veranstaltung an den TNW abzuführen. Ausgenommen sind alle Jugendmeisterschaften / Jugendturniere.

## § 3 Haushalt

3.1. Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

3.2 Zu den ordentlichen Verbandstagen hat das Präsidium den Entwurf des Haushaltsplanes und des Haushaltsrahmenplanes allen Mitgliedern schriftlich zuzustellen.

3.3 Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

3.4 Der Haushaltsrahmenplan enthält die Haushaltsplanung folgende Geschäftsjahr.

3.5 Der Verbandstag kann den Haushaltsplan und den Haushaltsrahmenplan verändern.

3.6 Das Präsidium hat dem ordentlichen Verbandstag eine Aufstellung von durchzuführenden Lehrgangmaßnahmen des folgenden Haushaltsjahres vorzulegen. Für jeden Lehrgang hat der Schatzmeister eine Kostenrechnung vorzulegen. Die Gesamtausgaben aller Lehrgänge müssen durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein.

# 55. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

17.04.2011

3.7 Sind dem Verband Zuwendungen genehmigt worden, kann das Präsidium zur vorübergehenden Deckung Mittel aus dem Verbandsvermögen heranziehen.

3.8 Übersteigen die Ausgaben den Haushaltsansatz, so hat das Präsidium auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums, überplanmäßige Ausgaben zu beschließen. Liegt für eine Ausgabe ein Haushaltsansatz nicht vor, so hat das Präsidium auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums außerplanmäßige Ausgaben zu beschließen. Die Beschlüsse sind den Kassenprüfern zur Kenntnis zu geben.

3.9 Bei der Ausführung des Haushaltsplanes sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

## § 4 Jahresrechnung

Das Präsidium legt dem ordentlichen Verbandstag die Jahresbilanz vor. In ihr sind Einnahmen und Ausgaben entsprechend dem Haushaltsplan nachzuweisen, Schulden und Vermögen des Verbandes aufzuführen und vorzulegen.

## § 5 Reisekostenordnung

5.1 Reisen im Auftrag des Verbandes bedürfen des Beschlusses des geschäftsführenden Präsidiums.

5.2 Die im Zusammenhang mit der Reise stehenden Auslagen, werden nach der jeweils gültigen Reisekostenordnung des DTV abgegolten. Die Reisekostenordnung des DTV wird für den TNW als verbindlich anerkannt.

5.3 Funktionsträger haben monatlich, spätestens bis zum 20. des Folgemonats, abzurechnen.

## § 6 Finanzprüfung

Die Kassenprüfer prüfen das Finanzwesen nach § 19 der Satzung.

## § 7 Schlussbestimmungen

Die Finanzordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Es gilt die am 21.04.2002 beschlossene Finanzordnung mit Änderung vom 25.04.2004, 22.04.2007, 20.04.2008, 26.04.2009 sowie 17.04.2011 und tritt mit Beschluss des Verbandstages in Kraft.

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

## **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31.12.2010**

### **Stiftung Tanzsportförderung NRW**

Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5852/0288

**Bescheinigung**

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.

Köln, den 04.02.2011

  
(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Kasse, Bank	<u>57.101,21</u>	<u>57.101,21</u>	<u>56.875,95</u> <u>56.875,95</u>
		<u><b>57.101,21</b></u>	<u><b>56.875,95</b></u>

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u></b>			
I. Rücklagen			
1. Rücklagen	<u>56.578,45</u>	<u>56.578,45</u>	<u>55.128,22</u> <u>55.128,22</u>
II. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		225,26	1.450,23
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>			
1. Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>	<u>297,50</u> <u>297,50</u>
		<u><u>57.101,21</u></u>	<u><u>56.875,95</u></u>

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>			
I. Ausgaben			
1. Ausgaben		-697,50	0,00
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b>			
<b><u>ideeller Bereich</u></b>		-697,50	0,00
<b>B. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		981,66	1.801,63
Einnahmen gesamt		981,66	1.801,63
II. Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben		-58,90	-351,40
<b><u>GEWINN/VERLUST</u></b>			
<b><u>Vermögensverwaltung</u></b>		<u>922,76</u>	<u>1.450,23</u>
<b>C. VEREINSERGEBNIS</b>		<u><u>225,26</u></u>	<u><u>1.450,23</u></u>

  
 \_\_\_\_\_  
 Unterschrift

**AKTIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Kasse, Bank</b>		
0945 Bank Sparkasse Duisburg 4932	11.129,19	11.129,19
0950 Bank Sparkasse Duisburg 200415875	46,93	746,76
0957 Sparkasse Duisburg 3200320822	<u>45.925,09</u>	<u>45.000,00</u>
	<u><b>57.101,21</b></u>	<u><b>56.875,95</b></u>
Summe Aktiva	<u><b>57.101,21</b></u>	<u><b>56.875,95</b></u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Rücklagen</b>		
1000 Stiftungskapital	51.129,19	51.129,19
1020 Sonstige Ergebnisrücklagen	<u>5.449,26</u>	<u>3.999,03</u>
	<u><b>56.578,45</b></u>	<u>55.128,22</u>
 <b>Sonstige Rückstellungen</b>		
1220 Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>
 <b>Summe Passiva</b>	<u><b>57.101,21</b></u>	<u>56.875,95</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Übrige Ausgaben</b>		
2720 Rechts- und Beratungskosten	-297,50	0,00
2805 Spitzensport	<u>-400,00</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>-697,50</u></u>	<u><u>0,00</u></u>
<b>Zins- und Kursenerträge</b>		
4150 Zinserträge 0% USt	<u>981,66</u>	<u>1.801,63</u>
<b>Sonstige Ausgaben</b>		
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-58,90	-53,90
4894 Steuerberatungskosten	<u>0,00</u>	<u>-297,50</u>
	<u><u>-58,90</u></u>	<u><u>-351,40</u></u>
VEREINSERGEBNIS	<u><u>225,26</u></u>	<u><u>1.450,23</u></u>

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

# **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31.12.2010**

**TNW e.V. (Hauptkasse)**

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

**Bescheinigung**

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

TNW e.V.

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.



## A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>2.092,00</u>	<b>2.092,00</b>
II. Sachanlagen		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>8.149,61</u>	<b>8.149,61</b>
<b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	6.580,02	
II. Kasse, Bank	<u>196.699,25</u>	<b>203.279,27</b>
<b>C. <u>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		<u><b>3.290,58</b></u>
		<u><b>216.811,46</b></u>

## PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u></b>		
I. Rücklagen		
1. Rücklagen	<u>115.389,46</u>	115.389,46
II. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		1.020,76
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>11.400,00</u>	11.400,00
<b>C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.360,41	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>70.872,73</u>	81.233,14
<b>D. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u></b>		<u>7.768,10</u>
		<u>216.811,46</u>

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

TNW e.V. (Hauptkasse)

Seite 5 von 14

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	143.151,99	
2. Zuschüsse	75.736,00	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>5.933,30</u>	224.821,29
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-2.691,00	
2. Personalkosten	-75.034,76	
3. Reisekosten	-11.687,08	
4. Raumkosten	-4.495,08	
5. Übrige Ausgaben	<u>-129.165,10</u>	-223.073,02
<b>GEWINN/VERLUST</b>		
<b>ideeller Bereich</b>		1.748,27
<b>B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN</b>		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		89,18
2. Nicht abziehbarer Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden Ergebnis ideeller Bereich		-400,00 -310,82
<b>GEWINN/VERLUST</b>		
<b>ertragsteuerneutrale Posten</b>		-310,82
<b>C. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge Einnahmen gesamt		3.978,61 3.978,61
<b>GEWINN/VERLUST</b>		
<b>Vermögensverwaltung</b>		3.978,61
<b>D. ZWECKBETRIEBE SPORT</b>		
I. Zweckbetriebe Sport 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern Einnahmen gesamt		28.650,49 28.650,49
2. Aufwand  Aufwand Veranstaltungen Ausgaben gesamt		-67.639,39 -67.639,39
<b>GEWINN/VERLUST</b>		
<b>Zweckbetriebe Sport 1</b>		-38.988,90

	Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>II. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)</b>		
1. Umsatzerlöse		
aus Sportunterricht (§ 4/22a UStG)	65.015,50	
aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen (§ 4/22b UStG)	<u>28.600,00</u>	93.615,50
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13,00
3. Aufwand		
Aufwand Lehrgänge	-55.634,20	
Aufwand Lehrgänge	<u>-14.306,23</u>	-69.940,43
Ausgaben gesamt		-69.953,43
GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport 2		23.662,07
<b><u>GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport</u></b>		-15.326,83
<b>E. <u>GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT</u></b>		
I. Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		
1. Umsatzerlöse		
Kommerzielle Werbung		9.544,75
GEWINN/VERLUST Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		9.544,75
<b><u>GEWINN/VERLUST Geschäftsbetriebe Sport</u></b>		9.544,75
<b>F. <u>SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE</u></b>		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		4.576,48
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.189,70
Ausgaben Zwischenergebnis		-3.189,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.386,78
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		1.386,78
<b><u>GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe</u></b>		<u>1.386,78</u>
<b>G. <u>VEREINSENERGEBNIS</u></b>		<u><u>1.020,76</u></u>

  
 Unterschrift

## AKTIVA

Geschäftsjahr  
EuroKonzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und  
Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten0027 EDV-Software 2.092,00

## Sonstige Anlagen und Ausstattung

0415 Büroeinrichtung 5.958,61

0476 Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro 2.191,008.149,61

## Sonstige Vermögensgegenstände

0725 Sonstige Forderungen 6.580,02

## Kasse, Bank

0920 Hauptkasse GSt Duisburg 732,69

0925 Nebenkasse 1; Schatzmeister 530,71

0945 Bank Sparkasse Duisburg 9.944,89

0950 Bank Sparkasse Bonn 42.418,89

0951 Sparkasse Bonn DC 13.487,25

0956 Sparkasse Bonn Festgeldkonto 44.341,69

0957 Sparkasse Duisburg; Sparvertrag 85.243,13196.699,25

## AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

0990 Rechnungsabgrenzungsposten aktiv 3.290,58Summe Aktiva 216.811,46

## PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro
<b>Rücklagen</b>	
1000 Rücklagen	<u>115.389,46</u>
Ergebnis lfd. Jahr	<u>1.020,76</u>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	
1220 Sonstige Rückstellungen	<u>11.400,00</u>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	
1360 Verrechnungskonto TNW/Jugend	<u>10.360,41</u>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	
0775 Abziehbare Vorsteuer 7%	-777,22
0780 Abziehbare Vorsteuer 19%	-3.308,29
1801 Sonstige Verbindlichkeiten	55.820,54
1806 VZ Lehrgänge	14.848,00
1845 Umsatzsteuer 7%	2.113,54
1850 Umsatzsteuer 19%	2.527,83
1901 Umsatzsteuer nach § 13b UStG	98,80
1921 Umsatzsteuervorauszahlungen	<u>-450,47</u>
	<u>70.872,73</u>
<b>Sonstige Passiva</b>	
0726 DTV-Beitrag	<u>7.768,10</u>
	<u>7.768,10</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u>216.811,46</u>

Geschäftsjahr  
Euro**Mitgliedsbeiträge**

2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro	142.638,99
2115	Mitgliedsbeiträge persönliche Mitglieder	513,00
		<u>143.151,99</u>

**Zuschüsse**

2300	LSB Zuschuß Personalkosten	12.800,00
2301	LSB Zuschuß Organisationsförderung	48.062,00
2302	Zuschuss Verwaltungskosten; Jugend	-3.500,00
2303	Sonstige Zuschüsse	28.074,00
2305	Zuschuss LSB-Leistungssport	6.800,00
2306	Zuschuss LSB Jugend	-16.500,00
		<u>75.736,00</u>

**Sonstige nicht steuerbare Einnahmen**

2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.177,50
2401	Sport-Euro	2.704,00
2402	Sport-Euro JMD	2.051,80
		<u>5.933,30</u>

**Abschreibungen**

2500	Abschreibungen Anlagevermögen	-1.563,04
2501	Geringwertige Anlagegüter	-237,96
2503	Abschreibung Sammelposten Wirtschaftsg.	-890,00
		<u>-2.691,00</u>

**Personalkosten**

2551	Sonstige Lohnkosten	-463,24
2552	Gehälter	-39.191,68
2553	Abgeführte Lohnsteuer	-9.618,18
2555	Sozialversicherungsbeiträge	-25.761,66
		<u>-75.034,76</u>

**Reisekosten etc.**

2560	Reisekostenerstattungen	-8.342,18
2580	Kosten Bezirk NR	-314,35
2585	Kosten Bezirk MR	-706,90
2590	Kosten Bezirk WF	-2.323,65
		<u>-11.687,08</u>

**Raumkosten**

2660	Anteilige Raumkosten	-1.276,68
2661	Miete, Pacht	-3.218,40
		<u>-4.495,08</u>

Geschäftsjahr  
Euro

## Übrige Ausgaben

2701	Büromaterial	-3.578,84
2702	Porto	-3.275,77
2703	Telefon, Telefax, Internet	-4.332,90
2704	Urkunden, Medaillen	-4.431,06
2705	PC-Zubehör, Lizenzen, Software	-739,83
2706	Reparaturen Maschinen	-969,87
2707	Druckkosten	-3.935,26
2720	Rechts- und Beratungskosten	-10.100,75
2730	Nebenkosten Geldverkehr	-987,40
2740	Sonstige Kosten	-222,99
2752	Abgaben Fachverband	-7.407,20
2753	Versicherungsbeiträge	-2.765,90
2800	Verbandstag	-2.037,09
2801	DTV Verbandstag	-2.458,20
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-1.269,39
2805	Spitzensport	-30.715,50
2810	Repräsentationskosten	-28,00
2814	Internet	-263,50
2815	Gebietsredakteur TMU	-2.333,40
2816	Öffentlichkeitsarbeit	-12.317,42
2820	Schulsport	-2.304,95
2829	Kosten Kader sonstiges	-8.925,10
2830	Kosten Sport	-4.453,30
2831	Kosten Lehre	-3.475,20
2832	Kosten Breitensport	-6.557,18
2833	Kosten JMD	-2.775,37
2834	Kosten Frauen und Sozialwart/-in	-1.352,51
2840	Gardetanz DVG	-565,92
2841	Gardetanz LKT	-2.000,00
2842	Rock 'n Roll	-2.000,00
2843	Arbeitskreise	-585,30
		<u>-129.165,10</u>

## Spenden

3223	Spenden DC	<u>89,18</u>
------	------------	--------------

## Gezahlte/hingeebene Spenden

3251	Gezahlte Spenden/Zuwendungen	<u>-400,00</u>
------	------------------------------	----------------

## Zins- und Kurserträge

4150	Zinserträge 0% USt	<u>3.978,61</u>
------	--------------------	-----------------

## aus Eintrittsgeldern u.a.

5005	Eintrittsgeld DC; 7% USt	24.209,98
5020	Schautanzgebühren 7% USt	1.252,66
5021	DTSA 7% USt	<u>3.187,85</u>
		<u>28.650,49</u>

Geschäftsjahr  
Euro

## Aufwendungen für Veranstaltung

5285	Druckkosten DC	-2.709,88
5289	Kosten Veranstaltungen (z.B. DC)	-64.929,51
		<u>-67.639,39</u>

aus Sportunterricht  
(§ 4/22a UStG)

5700	Kombi-Lehrgänge; 0%USt	28.324,00
5702	Lehrgänge Lizenzwerb; 0% USt	13.179,50
5703	Lehrgänge Lizenzhalt; 0% USt	1.507,00
5705	Kader; 0% USt	2.641,00
5707	Sportförderlehrgänge; 0% USt	19.325,00
5708	Lehrmittel; 0% USt	39,00
		<u>65.015,50</u>

aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen  
(§ 4/22b UStG)

5724	Startgelder DC; 0% USt	<u>28.600,00</u>
------	------------------------	------------------

## Aufwendungen für bezogene Leistungen

5815	Lehrmittel	<u>-13,00</u>
------	------------	---------------

## Kosten Lehrgänge

5820	Honorare Kombilehrgänge	-9.399,44
5821	Nebenkosten Kombilehrgänge	-13.062,80
5822	Honorare Lehrgänge Lizenzwerb	-8.555,43
5823	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzwerb	-2.225,25
5824	Honorare Lehrgänge Lizenzhalt	-987,70
5825	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzhalt	-121,00
5828	Honorare Kader	-14.342,88
5829	Nebenkosten Kader	-6.939,70
		<u>-55.634,20</u>

## Kosten Lehrgänge

5830	Honorare Sportförderlehrgänge	-12.057,61
5831	Nebenkosten Sportförderlehrgänge	-2.248,62
		<u>-14.306,23</u>

## Kommerzielle Werbung

7800	Werbeeinnahmen in eig. Regie b. Sport	300,00
7801	Werbung DC; 19% USt	2.868,07
7802	Werbung Internet; 19% USt	75,00
7804	Einnahmen Standgebühr DC 19% USt	5.566,39
7805	Einnahmen Shuttleservice 19%USt	735,29
		<u>9.544,75</u>

	Geschäftsjahr Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	
8004 Erlöse CD Verkäufe	4.076,48
8005 Erlöse Bücher Verkäufe 7% USt	<u>500,00</u>
	<u>4.576,48</u>
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	
8150 Wareneinkauf CD	-2.838,69
8151 Wareneinkauf (z.B. Bücher); 7% VorSt	<u>-351,01</u>
	<u>-3.189,70</u>
<b>VEREINSERGEBNIS</b>	<u>1.020,76</u>

Geschäftsjahr  
Euro

Sonstige Forderungen

Ausstehende Mitgliedsbeiträge	2.140,13
Ausstehende Lehrgangsgebühren	75,00
DTSA 2010	3.378,75
DTV	5,00
Sporteuro	889,50
Diverse	91,64
	<hr/>
	<b>6.580,02</b>

Geschäftsjahr  
Euro

Sonstige Rückstellungen

Berufsgenossenschaft	400,00
Kosten Jahresabschluss	3.500,00
Kosten Lehrgänge	3.500,00
Breitensport	1.500,00
Schulsport	2.500,00
	<u>11.400,00</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

Beratungskosten	535,50
Berns	49,27
Brebeck	685,00
Coswig	891,17
Diverse Vereine	3.600,00
DTV	355,00
Finanzamt Duisburg	728,36
Haufe	39,80
Hesse	36,23
LSB	45.593,48
SK Duisburg	150,70
Spitzensportförderung	2.370,00
Telekom	20,33
TV Unterbach	51,00
Van der Sanden	23,99
Vonthron	257,74
Sonstige	432,97
	<u>55.820,54</u>

Anlagespiegel zum 31.12.2010 in EUR

TNW e.V.

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchung 2010	Hist. AK/HK 31.12.2010	AFA 2010	AFA kumuliert	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 31.12.2009
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
<b>1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>										
027	EDV-Software									
001	ZWE Software	0,00	2.137,50	0,00	0,00	2.137,50	45,50	45,50	2.092,00	0,00
027	Summe	0,00	2.137,50	0,00	0,00	2.137,50	45,50	45,50	2.092,00	0,00
<b>1.</b>	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>2.137,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.137,50</b>	<b>45,50</b>	<b>45,50</b>	<b>2.092,00</b>	<b>0,00</b>
<b>I.</b>	<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>2.137,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.137,50</b>	<b>45,50</b>	<b>45,50</b>	<b>2.092,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
<b>1. Sonstige Anlagen und Ausstattung</b>										
415	Büroeinrichtung									
001	Büroschränke	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
003	Computer	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
004	Diktiergerät	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
005	Projektor	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
006	Computer	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
007	Mikroanlage	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
008	Frankiermaschine	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
009	Pop Up Displayssystem	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,51	0,51
010	Computer	1.731,75	0,00	0,00	0,00	1.731,75	0,00	1.731,24	0,51	0,51
011	Beamer	3.841,34	0,00	0,00	0,00	3.841,34	0,00	3.840,83	0,51	0,51
012	Bürostühle	1.008,63	0,00	0,00	0,00	1.008,63	0,00	1.005,63	3,00	3,00
013	PC	899,00	0,00	0,00	0,00	899,00	0,00	898,49	0,51	0,51
014	Laptop	996,44	0,00	0,00	0,00	996,44	0,00	995,44	1,00	1,00
015	2x PC	1.825,28	0,00	0,00	0,00	1.825,28	0,00	1.824,28	1,00	1,00
016	PC	912,64	0,00	0,00	0,00	912,64	0,00	911,64	1,00	1,00
017	PC Breitensport	972,08	0,00	0,00	0,00	972,08	0,00	971,08	1,00	1,00
018	Beamer Lehre	1.224,99	0,00	0,00	0,00	1.224,99	0,00	1.223,99	1,00	1,00
019	PC	499,00	0,00	0,00	0,00	499,00	0,00	498,00	1,00	1,00
020	Laptop	699,72	0,00	0,00	0,00	699,72	0,00	698,72	1,00	1,00
021	Laptop	699,72	0,00	0,00	0,00	699,72	0,00	698,72	1,00	1,00

Anlagespiegel zum 31.12.2010 in EUR

TNW e.V.

Seite 2 von 3

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchung 2010	Hist. AK/HK 31.12.2010	Afa 2010	Afa kumuliert	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 31.12.2009
022	PC	392,78	0,00	0,00	0,00	392,78	23,00	391,78	1,00	24,00
023	WLAN-Box	83,18	0,00	0,00	0,00	83,18	28,00	70,18	13,00	41,00
024	Scanner	199,99	0,00	0,00	0,00	199,99	67,00	161,99	38,00	105,00
025	Apple Notebook	1.195,95	0,00	0,00	0,00	1.195,95	399,00	831,95	364,00	763,00
027	Externe Festplatte	59,99	0,00	0,00	0,00	59,99	20,00	41,99	18,00	38,00
028	FujitsuSiemens ESPRIMO	1.046,88	0,00	0,00	0,00	1.046,88	262,00	458,88	588,00	850,00
029	Monitor	179,00	0,00	0,00	0,00	179,00	60,00	95,00	84,00	144,00
030	Büromöbel	3.694,00	0,00	0,00	0,00	3.694,00	370,00	555,00	3.139,00	3.509,00
031	Monitor	199,91	0,00	0,00	0,00	199,91	67,00	72,91	127,00	194,00
032	Monitor	0,00	166,59	0,00	0,00	166,59	42,59	42,59	124,00	0,00
033	Monitor/Drucker	0,00	412,96	0,00	0,00	412,96	91,96	91,96	321,00	0,00
034	Monitore	0,00	160,65	0,00	0,00	160,65	27,65	27,65	133,00	0,00
035	Gigabit Station	0,00	181,89	0,00	0,00	181,89	10,89	10,89	171,00	0,00
036	Drucker (Jung)	0,00	96,49	0,00	0,00	96,49	5,49	5,49	91,00	0,00
037	PC Drivecty	0,00	772,96	0,00	0,00	772,96	42,96	42,96	730,00	0,00
415	Summe	22.366,35	1.791,54	0,00	0,00	24.157,89	1.517,54	18.199,28	5.958,61	5.684,61
475	Geringw. Wirtschaftsgüter									
002	Kaffeemaschine	7,00	0,00	0,00	0,00	7,00	0,00	7,00	0,00	0,00
003	Labelwriter	105,18	0,00	0,00	0,00	105,18	0,00	105,18	0,00	0,00
004	Regal	59,48	0,00	0,00	0,00	59,48	0,00	59,48	0,00	0,00
005	3x Telefon GST	0,00	237,96	0,00	0,00	237,96	237,96	237,96	0,00	0,00
475	Summe	171,66	237,96	0,00	0,00	409,62	237,96	409,62	0,00	0,00
476	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000									
001	Mikroanlage	398,00	0,00	0,00	0,00	398,00	80,00	240,00	158,00	238,00
002	Monitor	169,95	0,00	0,00	0,00	169,95	34,00	102,95	67,00	101,00
003	Klimagerät	249,00	0,00	0,00	0,00	249,00	50,00	150,00	99,00	149,00
004	Samsung Computer	799,00	0,00	0,00	0,00	799,00	160,00	480,00	319,00	479,00
005	Laptop	699,00	0,00	0,00	0,00	699,00	140,00	420,00	279,00	419,00
006	Software	493,12	0,00	0,00	0,00	493,12	99,00	198,12	295,00	394,00
007	2 Bürostühle	1.036,56	0,00	0,00	0,00	1.036,56	208,00	415,56	621,00	829,00
008	Acer Notebook	590,58	0,00	0,00	0,00	590,58	119,00	237,58	353,00	472,00
476	Summe	4.435,21	0,00	0,00	0,00	4.435,21	890,00	2.244,21	2.191,00	3.081,00
1.	Summe	26.973,22	2.029,50	0,00	0,00	29.002,72	2.645,50	20.853,11	8.149,61	8.765,61
II.	Summe	26.973,22	2.029,50	0,00	0,00	29.002,72	2.645,50	20.853,11	8.149,61	8.765,61

**Anlagespiegel zum 31.12.2010 in EUR**

**TNW e.V.**

**Seite 3 von 3**

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchung 2010	Hist. AK/HK 31.12.2010	ATA 2010	ATA kumuliert	Buchwert 31.12.2010	Buchwert 31.12.2009
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	26.973,22	4.167,00	0,00	0,00	31.140,22	2.691,00	20.898,61	10.241,61	8.765,61



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Termin für den 56. ordentlichen Verbandstag:  
Sonntag, 29.04.2012**